Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 336. Jahrgang 197.

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2.50 Mk. durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Postzeitungsliste Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle 15 Pfg. auswärts 25 Pfg. Amtl. Anzeigen 30 Pfg. Reklamen am Schluß d. redaktionellen Teils d. Zeile 75 Pfg. Anzeigen-Annahme d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telephon Nr. 158. Eingang Gr. Brauhausstr.
Schriftleitung: i. V. O. E. Neumann in Halle a. S.

Mittwoch, 20. Juli 1904.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11494.
Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 20. Juli.

* **Zum Schulkompromiß** nahm, wie schon kurz gemeldet, in bemerkenswerter Weise am 16. Juli in Magdeburg eine vom Lehrer Teuteloff-Gr.-Ottersleben einberufene Versammlung der Lehrerschaft des Bezirks Magdeburg Stellung. Kreisschulinspektor a. D. Schulrat Polack hielt den einleitenden Vortrag. Er begrüßt den Schulkompromißantrag mit Freuden. Wer die Schule liebt, den Lehrern wohl will, darf denselben nicht bekämpfen, denn er bedeutet einen Fortschritt in der Schulgesetzgebung. Er selbst sei im Grunde genommen ein Freund der Simultanschule, da sie den nationalen Gesichtspunkt über den kirchlichen stelle. Aber bei der Durchführung der Simultanschule ergeben sich doch große Schwierigkeiten. Das Schulkompromiß nehme Rücksicht auf die Wirklichkeit. Aus reicher Erfahrung heraus halte er aber die simultane Kreis-Schulaufsicht für eine notwendige Ergänzung der konfessionellen Schule, da sie die staatlichen Aufsichtsbeamten zur Wahrung der nationalen Interessen in der Jugenderziehung verpflichte, da sie sie zu einer gerechten Behandlung aller Konfessionsangehörigen, zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses, der gegenseitigen Achtung und Duldung nötige, da sie alle Lehrer unter einer Fahne, unter der Fahne der Standesehre und Berufstreue sammle, da sie die persönliche Gemeinschaft der Lehrer der verschiedenen Konfessionen fördere. Zum Schluß richtet Redner die dringende Mahnung unter großem Beifall an die Versammlung: Geben Sie um eines fernen Ideals die Gegenwart nicht preis. Stimmen Sie nicht gegen das Schulkompromiß! In der Debatte nahm zunächst Lehrer Schreck-Fermersleben das Wort. Er sprach über die prinzipielle Bedeutung des Kompromisses. Sie beruhe:

1. in der Möglichkeit, durch eine Mehrheit, die ohne Mitwirkung des Zentrums gebildet ist, ein Schulunterhaltungsgesetz zu schaffen, das die Schullasten auf breitere Schultern legt und die Gewähr bietet, unbillige Ungleichheiten in der Belastung der Schulverbände und in der Besoldung der Lehrer zu beseitigen; 2. in der Bereitwilligkeit der rechtsstehenden Parteien, an der weiteren Entwickelung der Volksschule mitzuarbeiten; 3. in der gesetzlichen Festlegung der Gleichberechtigung von Konfessions- und Simultanschulen, ohne die tatsächlich vorhandenen Verhältnisse zu verschieben; 4. in dem Fernhalten eines übertriebenen Konfessionalismus, wie er im Gesetzentwurf von 1892 hervortritt; 5. in der Absicht, dem Lehrer gesetzlich Sitz und Stimme in der Schulverwaltung zu gewähren.

Im Anschluß an diese Ausführungen wurde folgende Resolution zur Verlesung gebracht: Die Versammlung erklärt sich einverstanden mit den Grundlinien des Hackenberg-Zedlitzschen Schulantrages; dem 1. knüpft er an die geschichtlich gewordenen tatsächlichen Verhältnisse an, will Drückendes und Unklares regeln, Gewohntes und Bewährtes der Verwaltung gesetzlich festlegen. 2. Indem er die konfessionelle Volksschule als Regel, die Simultanschule als zulässige, oft notwendige Ausnahme bezeichnet, trägt er der geschichtlichen Entwickelung, den Parteiverhältnissen und den Forderungen der verschiedenen religiösen Bekenntnisse Rechnung. 3. Er läßt hoffen, daß auch die Besoldung der Lehrer eine auf Gleichstellung gerichtete Neuregelung erfährt. 4. Er fordert als notwendige Ergänzung der Konfessionsschule die Durchführung einer staatlichen simultanen Kreisschulaufsicht. Gegen den Antrag wandten sich die Lehrer Maaß und Böer-Magdeburg. Ersterer erklärt, daß, wenn man diesem Kompromiß zustimme, man sich gegen alle die Bestrebungen richte, welche die gesamte Lehrerschaft seit Jahrzehnten verfolge. Diese fordere: fachmännische Schulaufsicht und die allgemeine Volksschule. Rektor Kalmus-Möckern richtet an die Versammlung die Frage: ob wirklich die Vertretung auf den preußischen und deutschen Lehrertagen die Meinung der Lehrer der Provinz Sachsen zum Ausdruck gebracht habe! (Stürmische Rufe: Nein!) Die große Mehrzahl der Versammlung (400—500 Lehrer) gibt ihre Zustimmung zu der Resolution. Das Schlußwort sprach Schulrat Polack.

* **Marianische Schülerkongregation.** Mit Spannung muß man die Entscheidung der Regierung in Sachen der Aufhebung einer ungesetzlich errichteten Marianischen Schülerkongregation am Gymnasium zu Essen erwarten. Es fragt sich, ob der Entrüstungssturm aus der katholischen Geistlichkeit und aus dem Zentrum den energischen Schulleiter unter Druck von oben zum Rückzug bringt oder nicht. Leider bestätigt eine heute vorliegende Kundgebung bereits die Befürchtungen wegen schwächlicher Einlenkung und Beschwichtigung. Auf die Eingabe der Pfarrgeistlichkeit des Dekanates Essen an das Provinzial-Schulkollegium in Koblenz erging folgende Antwort:

Wegen der Anstände, welche zu der Beschwerde der katholischen Pfarrer der Stadt und des Dekanates Essen vom 2. d. M. gegen Direktor Dr. Biese geführt haben, ist bereits am 16. Juni unserseits das erforderliche geschehen. Wir erwarten, daß durch gegenseitige Vertrauensverhältnis sich bald wiederherstellen werde, da dem Direktor Biese bei seinem Vorgehen jede polemische Absicht fern gelegen hat. Eine allgemeine Erlaubnis, daß die Schüler der dortigen höheren Lehranstalten an den bestehenden Pfarrkongregationen teilnehmen dürfen, auszusprechen, sind wir nicht in der Lage. Die Genehmigung zur Teilnahme an außerhalb der Schule bestehenden Vereinen mit religiösen Zwecken kann nur für den einzelnen Fall und bezüglich Marianischer Kongregationen überhaupt nur unter der Bedingung erteilt werden, daß die Leitung des Vereins dem Religionslehrer der Anstalt übertragen wird. (Ministerialerlaß vom 23. Januar 1904. gez. Nasse.)

Es ist merkwürdig, wie diese freundliche Antwort darauf hinzuweisen vergißt, daß der Beitritt der Schüler zu der Kongregation ohne die erforderliche vorherige Anfrage beim Direktor, also vorschriftswidrig, erfolgt war!

---

* **Die deutschen Schiffe in Holland.** Zu Ehren der deutschen Marineoffiziere wurde Montag abend auf Schloß Loo ein Festessen gegeben, bei dem die Königin und Prinz Heinrich der Niederlande zugegen waren. Die Königin brachte einen Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm und die deutsche Flotte aus, worauf Admiral v. Köster für die dem Geschwader bereitete gastliche Aufnahme dankte und auf das Wohl der Königin und des königlichen Hauses trank. Dem Admiral v. Köster ist das Großkreuz des niederländischen Löwenordens verliehen worden; Vizeadmiral Fritze und die Kontreadmirale Breusing und Schmidt haben den Orden von Oranien-Nassau erhalten.

Admiral v. Köster gab am Dienstag auf dem Flaggschiffe ein Frühstück, an dem der Marineminister, der deutsche Gesandte, die Mitglieder der Gesandtschaft und der deutsche Konsul teilnahmen.

* **Die russischen Unterhändler in Norderney.** Wie dem „L.-Anz." aus Norddeich telegraphiert wird, waren die Salonwagen für den Präsidenten des russischen Ministerkomitees Witte und für die Herren seiner Begleitung am Dienstag zur Rückreise bereit gestellt. Sie wurden jedoch nicht benutzt. Die russischen Herren werden noch einige Tage in Norderney verbleiben. Ueber den Grund dieser plötzlich veränderten Disposition bestehen natürlich nur Vermutungen. Als wahrscheinlicher Termin für die Abreise gilt Donnerstag.

* **Von der Nordlandreise des Kaisers.** Die „Hohenzollern" mit Sr. Maj. dem Kaiser an Bord ist Dienstag abend 7 Uhr in Drontheim eingetroffen. Zur Begrüßung Sr. Maj. begaben sich der deutsche Konsul Jenssen und der Kommandant der Festung Oberstleutnant Björnson an Bord. Die Stadt und die im Hafen liegenden Schiffe tragen reichen Flaggenschmuck.

* **Weltreise des Kronprinzen?** Die „Braunschw. Landeszeitung" meldet aus, wie sie sagt, zuverlässiger Quelle: Es kann als sicher gelten, daß der deutsche Kronprinz im Herbst eine Weltreise antreten wird, aber nicht auf einem Kreuzer oder einem Linienschiff, sondern auf dem Kadettenschulschiff „Charlotte", das im Herbst eine neue Ausreise antritt. Die „Charlotte" wird gegenwärtig im Baubassin der Kieler Werft einer umfassenden Reparatur unterzogen. Der Kronprinz wird die gleichen Räume bewohnen, die der jüngst verstorbene Herog Paul Friedrich zu Mecklenburg während seiner Ausbildung zum Seeoffizier benutzt hat. Er wird voraussichtlich nicht als Seeoffizier Dienst tun, vielmehr wird die Weltreise seinen Studien und seiner Orientierung dienen. Die Instandsetzungsarbeiten müssen am 1. Oktober dieses Jahres beendet sein. — Nach der „Post" ist von einer im Herbst geplanten Weltreise des Kronprinzen an unterrichteter Stelle nichts bekannt.

* **Ins Herrenhaus berufen.** Auf Präsentation des Älteren und des bedeutendsten Grundbesitzes im Landschaftsbezirke Littau ist der Rittergutsbesitzer v. Sanden auf Launingken im Kreise Darkehmen durch Allerhöchsten Erlaß vom 30. Juni d. J. auf Lebenszeit in das Herrenhaus berufen worden als Nachfolger des Oberlandgerichtspräsidenten von Lehwe in Königsberg i. Pr., der am 30. Juni 1903 infolge Ueberreichung seines landtagsfähigen Besitztums an seinen Sohn aus dem Herrenhause ausgeschieden war.

* **Eugen Richter krank.** In Bad Nauheim ist der Abgeordnete Eugen Richter nicht unbedenklich erkrankt.

---

* **Zum Tarifkrieg der Schiffahrtsgesellschaften.** Die Antwerpener Schiffahrtskreise sind überzeugt, daß die Ausgleichungskonferenz zu London zwischen der Cunardlinie und den kontinentalen Schiffahrtsgesellschaften endgültig scheitern werden. Die Hauptschwierigkeit soll eine Verständigung über die Frage der ungarischen Auswanderung bilden. Der Tarifkrieg dürfte also von jetzt ab in verschärfter Form weitergehen.

* **Gegenseitige Anerkennung der Reifezeugnisse.** Der Kultusminister macht bekannt:

Auf Beschluß des königlichen Staatsministeriums wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß mit dem Senat der freien und Hansestadt Bremen die gegenseitige Anerkennung der von den preußischen Oberrealschulen und der von der Oberrealschule in Bremen ausgestellten Reifezeugnisse vereinbart worden ist. Gemäß dieser Vereinbarung werden die Reifezeugnisse der Oberrealschule in Bremen anerkannt als Nachweis ausreichender Schulbildung 1. für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen, 2. für die Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau, Baningenieur- und Maschinenbaufach, 3. für das Studium auf den Forstakademien und für die Zulassung zu den Prüfungen für den königlichen Forstverwaltungsdienst, 4. für das Studium des Bergfachs und für die Zulassung für eine Prüfung, durch welche die Befähigung zu den technischen Aemtern bei den Bergbehörden des Staates darzulegen ist, jedoch bleibt vorbehalten, daß über die Zulassung der Abiturienten der Oberrealschule, in Bremen zu dem unter 4. genannten Fach von Fall zu Fall entschieden wird. Die gedachte Vereinbarung erhält rückwirkende Kraft für die vormaligen Schüler der Realschule (Oberrealschule) in Bremen, die seit Michaelis 1902 das Reifezeugnis auf dieser Anstalt erworben haben.

* **Um leichter hinausfliegen.** Nach dem Ketzergericht auf dem vorjährigen sozialdemokratischen Parteitage zu Dresden will man auf dem heurigen zu Bremen die Parteiorganisation und »Zentralisation schärfer ausgestalten. Nach dem Vorschlage des Parteivorstandes auf Aenderung des Organisationsstatuts soll der Bestimmung des § 1: „Zur Partei gehörig wird jede Person betrachtet, die sich zu den Grundsätzen des Parteiprogramms bekennt und die Partei dauernd durch Geldmittel unterstützt", hinzugefügt werden: „Soweit nicht zwingende Gründe es unmöglich machen, muß jeder Parteiangehörige Mitglied einer sozialdemokratischen Vereinsorganisation sein." § 2 lautet bisher: „Zur Partei kann nicht gehören, wer sich eines groben Verstoßes gegen die Grundsätze des Parteiprogramms, oder wer sich einer ehrlosen Handlung schuldig macht." Hierin wird vor dem oder eingefügt „oder die Beschlüsse der Parteiorganisation". Den Parteipöpsten soll also das Hinausfliegenlassen erleichtert werden.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Slawische Parallelklassen. — Der Industrierat.

Zu der geplanten Errichtung slawischer Parallelklassen an den deutschen Lehrerbildungsanstalten zu Troppau und Teschen wird gemeldet, daß das Unterrichtsministerium sich zustimmend zu diesem Plane verhielt und in den Budgetentwurf vom Jahre 1905 bereits die betreffenden Kosten eingestellt hatte. Trotzdem erscheint es zweifelhaft, ob die Parallelklassen ins Leben treten, da die definitive Entscheidung beim Ministerrate liegt, der politische Bedenken gegen den Plan ins Feld führen dürfte.

Am Dienstag nahm die Versammlung der Industrieräte zur Angelegenheit Karminski Stellung. (Er hat ein von der Regierung genehmigtes Werk über Aktienbesteuerung in Oesterreich veröffentlicht.) Man sprach ihm das Vertrauen der Versammlung aus und beschloß eine Eingabe an das Handelsministerium zu richten mit der Forderung nach Trennung des Industrierats vom Handelsministerium.

Dementi.

Das in deutschen Blättern verbreitete Gerücht über den Rücktritt des österreichisch-ungarischen Botschafters in Konstantinopel, Calice, entbehrt jeder Begründung.

Frankreich.

Combes und Lagrave.

Lagraves Abberufung vom Posten eines französischen Generalkommissars der Weltausstellung in St. Louis macht in den Kreisen der Regierung böses Blut, da gegen den Generalkommissar absolut nichts vorliegt. Man vermutet, Combes habe sie veranlaßt. Jedenfalls wird Lagrave eine ähnlich gut dotierte Stellung erhalten und wahrscheinlich Direktor des Handels-Ministeriums werden.

Frankreich und der Vatikan.

Man nimmt an, daß die Entscheidung in den Vatikanfragen noch in dieser Woche erfolgt. Der völlige Bruch mit dem Vatikan gilt allgemein als sicher.

Rußland.

Bestimmungen über die Juden.

Die Gesetzsammlung veröffentlicht folgende Abänderungen der Bestimmungen über die Juden: In den westlichen Grenzgouvernements und in Bessarabien unterliegen die Juden in dem Rayon von 50 Werst von der Grenze allen Gesetzen über den Aufenthalt der Juden in der Ansässigkeitszone. Die Bestimmung, die den Juden von 50 Werst von der Grenze in dem Rayon verbietet, sich außerhalb der Städte und Flecken festzusetzen und aus einem Dorfe ins andere überzusiedeln, bezieht sich nur auf solche Juden, die nach dem 20. Juli in den Dörfern des genannten Rayons erscheinen.

Türkei.

Auf einer Seite wird entlassen, auf der anderen einberufen.

Die Demobilisierung der Redif-Bataillone macht Fortschritte. Aus dem Sandschak Prizrend, wo nur fünf Nizam-Bataillone verblieben, sind bereits alle Redif-Bataillone abgegangen. Die Konsuln der Entente-Mächte halten die Zahl der Nizam-Bataillone angesichts der jüngst wieder getriegenen Erregung der Albanesen zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung für ungenügend. 13 Bataillone werden als unentbehrlich angesehen.

Die aus Saloniki stammende Meldung, daß alle Slaves des dritten Korpsbereichs einberufen werden, ist falsch. Vorläufig wurden nur 16 Bataillone Redifs zweiter Klasse (früher Slave) und zwar je vier in den Vilajets Monastir und Uesküb, sowie in den Sandschaks Saloniki und Seres, angeblich nur zu einer vierwöchigen Waffenübung einberufen. Eine längere Beibehaltung unter den Waffen und Einberufung weiterer Bataillone ist vorauszusehen, falls der an die Provinzialbehörden ergangene Befehl, die Entlassung aller 95 mobilen Redif-Bataillone des Saloniker und Adrianopeler Korpsbereichs vorzubereiten, ausgeführt wird.

Die nach Guemendsche als Stellvertreter der Zivilagenten entsandten Rappaport und Petrojeff stellten fest, daß das von den Bande besetzte Haus von den Truppen angezündet wurde und dadurch 34 Häuser verbrannten, sowie daß hierbei tatsächlich Ausschreitungen stattfanden. Die Bevölkerung wurde durch die Untersuchung, welche von den Behörden nicht gehindert wurde, sehr beruhigt. Für die Betroffenen dürfte eine Hilfsaktion von der Pforte angesprochen werden.

Portugal.

Die neue Anleihe.

Die neue 4prozentige portugiesische Tabaksmonopolanleihe von 300 Millionen wird gleichzeitig in Paris, in London, in Berlin, in Brüssel und Amsterdam emittiert.

Großbritannien.

Der Papst an den König.

Wie dem Reuterschen Bureau mitgeteilt wird, überbringt der Kardinalbischof Bannutelli, der zur Teilnahme an der Einweihung der Kathedrale in Armagh in England eingetroffen ist, dem Könige ein Handschreiben des Papstes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190407202-15/fragment/page=0001

Nordafrika.

Französische Polizei in Tanger.

Der „Eclair" berichtet, daß der diplomatische Vertreter Frankreichs in Fez, Graf de Saint-Aulaire, mit dem Sultan von Marokko über die Errichtung einer unter französischer Kontrolle stehenden Polizei in Tanger verhandelt.

Der Krieg in Ostasien.

Die „Kölnische Zeitung" meldet: Auf sofort erhobene Beschwerde wegen der Wegnahme der japanischen Post ist vorläufig die Antwort erteilt worden, daß der russischen Regierung über den Vorfall nicht das Geringste bekannt sei, daß sie das Eingehen des Berichts des Kommandanten der „Smolensk" abwarten müsse, ehe sie in dieser Angelegenheit Beschlüsse fasse. Inzwischen ist bereits bekannt geworden, daß die „Smolensk" die japanische Post mit Ausnahme zweier zurückbehaltenen Stücke für Nagasaki an den englischen Dampfer „Persia" abgegeben hat, der am 23. Juli in Bombay erwartet wird. Die Postsäcke werden dann auf dem schnellsten Wege nach Singapore befördert werden, von wo aus sie, wenn sie die fälligen Dampfer der Peninsular and Oriental-Linie oder der Messageries Maritimes erreichen, im besten Falle mit vier Tagen Verspätung in Japan eintreffen können. Die sämtlichen Postsäcke sind an Bord der „Smolensk" von den Russen geöffnet, untersucht, dann mit russischen Stempeln versehen und, abgesehen von den zwei Stücken, unter Verschluß der „Persia" übergeben worden.

Der „Daily Mail" wird aus Aden gemeldet: Der Kapitän der „Petersburg" forderte die britischen politischen Vertreter in Aden durch den Kapitän der „Weipara" auf, an die Konsuln in Suez und Port Said zu telegraphieren, daß er jedes englische Schiff beschlagnahmen werde, auf welchem der Inhalt der Pakete nicht deutlich aus dem Ladungs-Verzeichnis ersichtlich wäre.

Der britische Admiral Freemantle sagte zu einem Vertreter der „St. James-Gazette", wenn er Befehlshaber der Mittelmeerflotte wäre, würde er seinen Schiffen anbefehlen, den britischen Handelsschiffen Schutz gegen die Belleligungen durch russische Schiffe im Roten Meere zu gewähren. Die russischen Schiffe glichen Piratenschiffen und sollten als solche behandelt werden; Rußlands Vorgehen sei unentschuldbar.

Der Dampfer „Malakka" der Peninsular and Oriental-Linie ist unter russischer Marineflagge, mit russischer Mannschaft an Bord und kommandiert von russischen Marineoffizieren, in Suez eingetroffen und fährt durch den Kanal.

Shanghai, 19. Juli. Der heute hier aus Wei-hai-wei eingetroffene Dampfer „Liensching" meldet, er sei unterwegs dem englischen Dampfer „Peiping" begegnet; dieser habe ihm durch Signale die Bitte übermittelt, den Eigentümer des „Peiping" und seiner Ladung davon zu benachrichtigen, daß der japanische Hilfskreuzer „Hongkong-Maru" das Schiff beschlagnahmte. Es habe Prisenmannschaft an Bord erhalten und sei jetzt auf der Fahrt nach Japan begriffen. Der Dampfer „Liensching" teilte diese Meldung dem Admiral des in der Tungshing-Bucht vor Anker liegenden englischen Geschwaders mit.

*

Wie dem „Reut. Bur." aus dem Hauptquartier des Generals Kuroki über Fusan gemeldet wird, haben die Japaner am 17. Juli in der Schlacht am Motien-Paß 300 und die Russen 2000 Mann verloren. Die Japaner seien eine Brigade und ein Bataillon stark gewesen. Weiter wird gemeldet: Der am vergangenen Sonntag von den Russen gegen den Motien-Paß unternommene allgemeine Angriff hatte keine ernsten Verluste im Gefolge, dort fand eine Reihe kleinerer verzweifelter Gefechte statt. Die japanischen Vorposten behaupteten in Erwartung von Verstärkungen hartnäckig ihre Stellungen und vereinigten sich, als diese eintrafen, zu einem Gegenangriff. So hielt z. B. die bei Hsiatalang aufgestellte Vorpostenkompagnie, obgleich sie von überlegenen Streitkräften angegriffen wurde, ihre Position den ganzen Tag über. Der Angriff auf diesen Vorposten begann um acht Uhr durch ein Bataillon russischer Infanterie und eine Eskadron Kavallerie; die Russen erhielten dann noch so viel Verstärkungen, daß sie schließlich ein Regiment stark waren, doch hielt die japanische Vorpostenkompagnie hartnäckig Stand. Alle Offiziere und die meisten Mannschaften wurden getötet oder verwundet, aber auch die Verwundeten kämpften weiter, bis schließlich Verstärkungen eintrafen und die Russen sich zurückziehen mußten. Die Russen versuchten vergeblich, den linken Flügel der Japaner zu umgehen; die Japaner hielten den Gipfel des Motienpasses besetzt und setzten den Versuchen der Russen, sie von dort zu vertreiben, hartnäckigen Widerstand entgegen. Als die Russen den Rückzug antraten, wurde von der ganzen japanischen Linie die Verfolgung aufgenommen; sieben russische Bataillone, die mit vier Geschützen auf den Höhen von Tawan eine Stellung eingenommen hatten, hielten die Verfolgung auf. General Kuroki berichtet, die Russen seien zwei Divisionen stark gewesen.

*

Dienstag nachmittag ist in Tschifu eine Dschunke eingetroffen mit acht Russen und fünfzig Chinesen an Bord, die Port Arthur am 14. Juli verlassen haben. Die Russen lehnten es ab, Mitteilungen zu machen. Die Chinesen sagten aus, am 11. oder 12. d. Mts. hätten die Japaner eines der östlichen Forts in der Nähe der Stadt mit 14000 Mann genommen; bevor jedoch Verstärkungen hätten eintreffen können, hätten die Russen die japanische Streitmacht abgeschnitten und Minen zur Entzündung gebracht, wodurch die Japaner sämtlich getötet wurden. Die Chinesen teilten ferner mit, in der Nacht vom 13. Juli habe ein russisches Torpedoboot ein Handelsschiff in der Nähe von Port Arthur angegriffen in der Meinung, es sei ein japanischer Transportdampfer. Eine große Zahl an Bord befindlicher Chinesen sei ertrunken; die aus Europäern bestehende Mannschaft und viele Chinesen seien aber von den Russen gerettet worden.

Der „Kölnischen Zeitung" wird aus Petersburg gemeldet, zwischen der russischen und der japanischen Regierung fänden Verhandlungen wegen Auswechselung der Kriegsgefangenen statt. In russischen militärischen Kreisen solle man der Auswechselung nicht günstig gestimmt sein. Der Kaiser aber solle aus Rücksicht auf die Angehörigen der Kriegsgefangenen sich für die Auswechselung entschieden haben.

*

Petersburg, 19. Juli. (Meldung der Russischen Telegraphen-Agentur.) Auf eine Anfrage in Laojan über die Verluste der Japaner in dem Kampfe vom 11. Juli vor Port Arthur wird uns gemeldet, daß positive Nachrichten nicht vorliegen.

Unser Berichterstatter in Liaoyang erhielt aus Port Arthur einen Brief folgenden Inhalts: Wir vertrauen hier General Stössel. Seine Zuversicht auf den Sieg teilt sich allen Truppen und der Bevölkerung mit. General Foch, der gegenwärtig auf den vorderen Positionen trotz des Andranges der Japaner aushält, schiebt dadurch auf lange Zeit die Blockade Port Arthurs hinaus. General Kondratjew befestigt Port Arthur mit jedem Tage stärker. Auf den Bergen, wo unlängst noch Befestigungen für unmöglich gehalten wurden, sind jetzt Batterien und Schanzen errichtet und Geschütze großen und kleinen Kalibers aufgestellt worden. Das Zusammenwirken der Generale macht Port Arthur zu einer uneinnehmbaren Festung. — Der Brief eines anderen Offiziers lautet noch zuversichtlicher.

Peking, 19. Juli. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Seitens der hiesigen französischen Gesandtschaft wird die Meldung für durchaus unbegründet erklärt, daß Frankreich in der Provinz Kwangsi zur Unterdrückung des dortigen Aufstandes Truppen zu landen beabsichtige. Der Aufstand sei im Norden der Provinz, nicht in der Nähe des französischen Gebietes.

Aus Nah und Fern.

Der Hochverratsprozeß in Königsberg. In der Verhandlung am Dienstage verlas der Dolmetscher Dr. Rost-Königsberg die bei den Angeklagten vorgefundenen Schriften. Er bemerkte, daß Schriften jeder der drei in Rußland vertretenen sozialistischen Richtungen darunter seien. Ein Teil der Schriften wende sich an die Armee und fordere diese auf, mit dem Volke gemeinsame Sache zu machen, dem Befehle, auf das Volk zu schießen, nicht Folge zu leisten, sondern in die Luft zu schießen und die Bajonette gegen die Kommandeure zu richten. An ihren Treueid brauchten sich die Soldaten nicht zu halten, da auch die russischen Herrscher fast immer ihre Eide gebrochen hätten. Darauf teilte der Vorsitzende folgendes Telegramm des Justizministeriums mit: „Auf das gestrige Ersuchen hat das Auswärtige Amt erklärt, ein Staatsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche bezw. dem Königreiche Preußen und Rußland im Sinne des § 260 des russischen Strafgesetzbuches existiert nicht. Ob in Rußland ein publiziertes Gesetz im Sinne des § 260 des russischen Strafgesetzbuches besteht, ist dem Auswärtigen Amt nicht bekannt, das kann nur in Rußland festgestellt werden." Der Gerichtshof beschloß auf Antrag der Staatsanwaltschaft, durch Vermittlung des deutschen Botschafters die russische Regierung um Auskunft zu ersuchen, ob in Rußland ein publiziertes Gesetz im Sinne des § 260 des russischen Strafgesetzbuches besteht, wodurch dem Deutschen Reiche von Rußland Gegenseitigkeit verbürgt ist. Gegen Schluß der Verhandlung beantragte die Verteidigung, den Bürgermeister Petkoff-Sofia, den früheren russischen Dragoman Jakobson-Russtschuk und einen Redakteur der „Wetscherna Posta" in Sofia als Zeugen zu laden. Diese würden den Nachweis erbringen, daß die russische Regierung seit dem Jahre 1881 in den Balkanländern Agenten unterhalte, die die Aufgabe hätten, das Volk zum Aufstand gegen ihre Regierungen aufzuwiegeln und die auch verschiedene Attentate, z. B. das auf Stambulow sowie den König Alexander und die Königin Draga veranlaßt hätten. Es sei dies für die Strafzumessung von höchster Bedeutung, da hierbei in Betracht komme, ob Hochverrat gegen einen Rechtsstaat unternommen sei oder gegen einen Staat, der durch Anstiftung zu Verbrechen den Anspruch auf den Namen eines Rechtsstaates vollständig verwirkt habe. Die Staatsanwaltschaft widersprach dem Antrage, da er zu dem gegenwärtigen Prozesse in keiner Beziehung stehe. Der Gerichtshof behielt sich die Beschlußfassung vor und vertagte die Verhandlung auf Mittwoch.

Vom Ausstande in Borysław. Der Montag ist ruhig verlaufen. In der Nacht warfen unbekannte Täter in das Innere eines Druckpumpenmagazins eine mit Pulver gefüllte Schachtel, die mit einer in Oel getränkten Lunte versehen war. Das Pulver explodierte; doch gelang es, das Feuer zu löschen. Dienstag wurden vier Verdächtige festgenommen.

Die ausständigen Uhrmacher. Wie wir aus Cluses (Dep. Haute-Savoie), schon meldeten, sielen als ausständige Uhrmacher, welche mit Erlaubnis des Maires einen Umzug veranstaltet hatten, bei der Uhrenfabrik Crettiez vorüberkamen, plötzlich Schüsse, durch welche 3 Ausständige getötet und etwa 15 verwundet wurden. Die Ausständigen schleuderten hierauf Steine gegen die Fabrik und legten Feuer bei derselben an. Wie nunmehr festgestellt ist, haben die Söhne des Uhrenfabrikbesitzers Cettiez die Revolverschüsse auf die vorüberziehenden ausständigen Uhrmacher abgegeben. Die Zahl der Getöteten ist noch um einen gestiegen. Es sind also drei Männer und eine Frau getötet, 15 Personen teils leicht, teils schwer verwundet. Die Söhne des Fabrikanten wurden verhaftet und in das Gewahrsam nach Bonneville gebracht. Unter der Bevölkerung herrscht große Erregung. Auf Befehl des Präfekten wurden mehrere Kompagnien Infanterie und eine Schwadron Dragoner entsandt.

Unwetter. Aus Chambéry (Dep. Savoie) wird geschrieben: Unter der Bevölkerung des kürzlich infolge eines Wirbelsturmes zum Teil zerstörten Dorfes Bozel herrscht große Panik, weil ein neues Unwetter befürchtet wird. Die Wohnungen werden geräumt, da mehrere Häuser einzustürzen drohen.

Keine Arbeit. In der großen Fabrik Espana in Barcelona ruht jede Arbeit; mehr als 1500 Familien sind dadurch brotlos.

Von den Dockarbeitern in Marseille. Da die Mehrzahl der Forderungen der Dockarbeiter von den Arbeitgebern bewilligt worden sind, wird die Arbeit auf den Werften der Messageries Maritimes wieder aufgenommen werden. Insolgedessen haben die Offiziere der Handelsmarine beschlossen, ihre Absicht in den Ausstand zu treten, nicht auszuführen.

Der Rhein ist in den letzten Tagen anhaltend gefallen. Jetzt zeigt der Pegel in Köln 1,95 Meter. Infolge des niedrigen Wasserstandes muß der Verkehr mit den Schiffen mit Leichtern betrieben werden.

C. E. **Eine Eruption bei Pisa.** In Mezzana bei Pisa wurde ein artesischer Brunnen gebohrt. Plötzlich hörten die Arbeiter ein unterirdisches Getöse und bald darauf wurde mit großer Gewalt Gas, Sand und Schlamm zu beträchtlicher Höhe emporgeschleudert. Die Arbeiter ergriffen voll Entsetzen die Flucht und benachrichtigten das technische Institut der Stadt Pisa. Professor Caneveri und die Ingenieure Trebbiali und Cuppari begaben sich sofort nach Mezzana, um die Naturerscheinung zu studieren. Da sich der Ort der Eruption in der Nähe des erloschenen Vulkans von San Giuliano befindet, geriet die Bevölkerung in große Aufregung, zumal da der Ausbruch während der Nacht sehr bedrohlich zu werden schien. Ein unvorsichtiger Mann näherte sich mit einem brennenden Zündhölzchen der entfesselten Gasäule. Das Gas entzündete sich mit einem lauten Knall und wurde eine wahre Feuersäule. Alle Bemühungen, das Feuer zu löschen, waren vergeblich und die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die Verbreitung des Feuers zu verhüten. Nach der Ansicht der Sachverständigen soll augenblicklich trotz den Gasansammlungen und der Eruption eine ernste Gefahr für Mezzana nicht bestehen.

Ist der Doktor-Titel mehr wert als die Bezeichnung „praktischer Arzt"? Ein eigenartiger Prozeß war vor dem Landgerichte Hagen anhängig gemacht worden. Der praktische Arzt Hugo Israelski, der den Doktor-Titel nicht erworben hat, sollte sich des unlauteren Wettbewerbs dadurch schuldig gemacht haben, daß er sich in einer Zeitungsanzeige Dr. J. genannt hat. Das Landgericht hat ihn am 14. November v. J. freigesprochen. Der Angeklagte besaß und leitete im Jahre 1902 ein Sanatorium für Nervenkranke, dessen Betrieb ihm von der Behörde untersagt wurde. Er veröffentlichte in einem Hagener Blatte mehrere Reklame-Anzeigen und unterzeichnete die eine mit „Dr. J.", eine andere mit „Hugo J., Arzt". Der Ansicht der Anklage, daß J. sich durch Benutzung des Doktor-Titels des unlauteren Wettbewerbs schuldig gemacht habe, ist das Landgericht nicht beigetreten. Der Anschein eines besonders günstigen Angebotes werde dadurch nicht hervorgerufen, wenn ein Arzt sich Dr. med. nenne. Die meisten Aerzte seien zwar Dr. med., aber als besonders hohe Qualifikation werde der Doktor-Titel nicht erachtet. Der Angeklagte habe unmöglich glauben können, daß er durch seine Handlungsweise den Anschein erwecken werde, daß seine Leistungen als Arzt vom Publikum höher eingeschätzt würden. Diesen Anschein hätte er vielleicht dadurch hervorrufen können, daß er sich Professor oder Geheimer Sanitätsrat genannt hätte. Den Doktor-Titel hat er sich lediglich deshalb angeeignet, weil er glaubte, dem Publikum könne das Fehlen des Doktor-Titels auffallen. Außerdem ist die Strafsache verjährt. Gegen das Urteil hatte der Staatsanwalt Revision eingelegt. Er suchte darzulegen, daß ein Arzt, welcher Dr. med. ist, vom Publikum einem Arzte, der den Doktor-Titel nicht zu führen berechtigt ist, vorgezogen wird. Das Reichsgericht erkannte auf Verwerfung der Revision. In der Begründung wurde gesagt, auf die Frage, ob der Doktor-Titel eine Auszeichnung im Sinne des Gesetzes sei, brauche nicht eingegangen zu werden, weil die Prüfung der Akten ergeben habe, daß das Vergehen, dessen der Angeklagte beschuldigt war, verjährt ist.

Provinz Sachsen und Umgebung.

g. **Lochau** (Saalkr.), 18. Juli. (Der Hofstanz.) Gestern fand hier, wie alljährlich, der sog. Hofstanz statt, der infolge einer Stiftung, welche Anfang des vorigen Jahrhunderts von der damaligen Besitzerin des Rittergutes, der Frau Kanzler, ins Leben gerufen wurde, abgehalten werden kann. Außer freiem Tanz auf einem am Rittergut gelegenen Platze und Freibier erhält jeder hiesige Einwohner ohne Rang- und Standesunterschied vier Semmeln. Aber auch noch eine Reihe von Wohlfahrtseinrichtungen hat die edeldenkende Dame zum Besten der Rittergutsarbeiter und Gemeinde eingeführt. Die Wohltäterin liegt hier begraben, und die Grabstätte wird zu ihrem Geburtstage, am 18. Juli, bekränzt. Das Fest selbst findet am Sonntag vor oder nach dem 18. Juli statt.

— **Sattel** (b. Nauendorf im Saalkreise), 17. Juli. (Fohlenschau.) Unter recht zahlreicher Beteiligung fand am Nachmittage des 14. d. Mts. auf dem Sattel die diesjährige Fohlenschau des Pferdezuchtvereins „Sattel" statt. Dieselbe war mit 65 Pferden beschickt, welche in 5 Klassen — diesjährige, ein-, zwei-, dreijährige Fohlen und ältere, von Sattelhengsten abstammende Pferde — vorgeführt wurden. Die Preise bestanden in wertvollen Geschenken, Freideckscheinen und einem Ehrendiplome der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen als Zuschlagspreis. Erste Preise erhielten die Herren Koch-Kaltenmark, Wolf-Wüllerdorf, Schnapperelle-Schlettau, Saalmann-Dalena und Schlurick-Höhnstedt. Zweite Preise erhielten die Herren Henze-Möderau, Koch-Kaltenmark, Saalmann-Dalena, Sturm-Hohenedlau und Schnapperelle-Schlettau. Dritte Preise erhielten die Herren Stöbe-Teicha, Koch-Kaltenmark, Kahleis-Döblitz und Zorn-Fienstedt. Kleinere Preise bekamen die Herren Damme-Domnitz, Fehse-Könnern, Zorn-Fienstedt, Thieme-Plötz, Paschlau-Cösseln, Zorn-Golbitz, Fehse-Könnern, Kunze-Löbejün, Brauer-Ostrau und Zorn-Fienstedt. Als Ehrenpreis erhielt Herr Zorn-Fienstedt einen Yorkshire-Eber, gestiftet von Hrn. Dr. Nette-Schwittersdorf. Außerdem erhielt Herr Zorn-Fienstedt als Meistprämiierter das von der Landwirtschaftskammer gestiftete Ehrendiplom als Zuschlagspreis. Die Herren Preisrichter sprachen sich bei der Kritik über das ausgestellte Material sehr lobend aus und wiesen darauf hin, daß der Verein trotz seines kurzen Bestehens schon recht gute Erfolge zu verzeichnen habe.

§ **Wittenberg**, 18. Juli. (Keine Wassersnot. — Todesfall.) Wittenberg ist bezüglich seines Trinkwassers in einer glücklichen Lage. Wir haben fünf Wasserleitungen, von denen vier private ihr köstliches Trinkwasser seit 350 Jahren Tag und Nacht auf die Höfe ihrer Besitzer plätschern lassen, und die neue städtische Wasserleitung, die der Stadt jeden Tag 800 Kubikmeter schönes klares Wasser zuführt. Von diesen 800 Kubikmetern werden etwa 400 Kubikmeter pro Tag als Trink- und Wirtschaftswasser verbraucht, während die anderen 400 Kubikmeter für öffentliche Zwecke: Wasserkünste, Bedürfnisanstalten, städtisches Fischbassin, Straßensprengung usw. benötigt werden. Die Nachrichten von den Wassernöten in anderen Städten und der große Mehrverbrauch in den letzten heißen Tagen ließen auch hier eine Wassersnot befürchten, aber eine heute vorgenommene Revision des städtischen Wasserwerks hat ergeben, daß daselbe immer noch sein Quantum von 800 Kubikmeter zur Stadt bringt. Unsere Wasserersparungsvorschriften beschränken sich deshalb nur auf die Absperrung der Wasserkünste. Auch die Privatwasserleitungen (Röhrfahrten) arbeiten tadellos. Bei einer, dem alten Jungfernwasser, ist sogar der Fall eingetreten, daß die Röhrfahrt das Wasser des Quells nicht zu fassen vermag und dieser überläuft. So beschränkt sich die Wassersnot hier nur auf die Elbe, die an einigen Stellen durchschritten werden kann, was allerdings, der starken Strömung wegen, nur ein tüchtiger Schwimmer riskieren darf. — Der Stadtuhrmacher Engelmann ist am 6. d. M. hier gestorben. Der Verstorbene wurde im Jahre 1804 mit dem Aufziehen der städtischen Turmuhr betraut, wofür er jährlich 90 Mk. Honorar erhielt. Für dieses beschiedene Honorar, von dem auf den Tag für den Hin- und Herweg, für den mühsamen Aufstieg auf den Turm und die Arbeit auf demselben noch nicht 25 Pfennige kommen, hat der Verstorbene volle 50 Jahre seines Amtes gewaltet, ohne nur einmal eine Aufbesserung zu verlangen, während in dieser Zeit alle andern Honorare mindestens um das Doppelte gestiegen sind.

W. **Berka a. J.**, 18. Juli. (Trachtenfest.) Zu dem gestern hier abgehaltenen Trachtenfest, das eine altthüringer Bauernhochzeit darstellte, waren von fern und nah viele Zuschauer erschienen. Der Auszug der Hochzeitsgesellschaft bot ein überaus glänzendes Bild. In vierspännigem Wagen fuhr das Brautpaar, ihm folgte in sechs Wagen, die von Kühen gezogen wurden, die Hochzeitsgesellschaft, während dem Zuge noch das Heiratsgut folgte. Das Ganze trug echt altthüringisches Gepräge. Im Kurhaus, wohin sich der Festzug wandte, entwickelte sich ein echtes und rechtes Volkstreiben, bei dem auch der Tanz unter der Linde auf einem dazu geeigneten Platze nicht fehlte.

W. **Lobenstein**, 18. Juli. (Gedenktafel.) Am Rathause ist heute anläßlich des 300. Geburtstages des Dichters und Komponisten Heinrich Albert eine Gedenktafel angebracht worden, die folgende Inschrift in Gold trägt: Zur Erinnerung an den Dichter und Sänger Heinrich Albert, geb. am 28. Juni 1604 in Lobenstein, gest. am 6. Okt. 1651 in Königsberg in Preußen.

Wernigerode (Harz), 18. Juli. (Ein wackerer Offizier.) Hier wurde vor 100 Jahren, am 18. Juli 1804, der um die Verwollkommnung der preußischen Artillerie höchst verdiente General Gustav Eduard v. Hindersin geboren. Seit seinem 16. Lebensjahre gehörte er unserer Armee an, mit 21 Jahren war er Sekondeleutnant und mit 42 Jahren Major. In dem badischen Feldzuge 1849 leistete er als Generalstabschef der vereinigten deutschen Korps Ausgezeichnetes, und 1858 wurde er Generalmajor und Inspekteur der 3. Artillerieinspektion. Am glänzendsten aber tat er sich in dem Kriege gegen Dänemark 1864 hervor, und zwar als Leiter des Artillerie- und Genieangriffs auf die Düppeler Schanzen, worauf noch im Dezember desselben Jahres seine Ernennung zum Generalinspekteur der Artillerie erfolgte. Während des Feldzuges in Böhmen 1866 weilte er im Hauptquartiere des Königs und, inzwischen zum General der Infanterie befördert, ebenfalls daselbst auch während des deutsch-französischen Krieges 1870/71. Die Neubegründung des geeinten Deutsches Reiches sollte er nur kurze Zeit überleben: bereits am 25. Januar 1872 rief ihn der Tod ab.

Letzte Telegramme.

Kiel, 20. Juli. In dem Streit der Aerzte und der Betriebs-Krankenkasse des Kaiserlichen Kanalamtes ist eine Verständigung erzielt worden, welche den Forderungen der Aerzte Rechnung trägt.

Essen a. Ruhr, 20. Juli. Auf dem Krupp'schen Schienen-Walzwerke legte ein Teil der Arbeiter wegen Lohndifferenzen die Beschäftigung nieder.

Bern, 20. Juli. Am Mont Blanc bei dem Argentière-Gletscher wurde ein junger Kaufmann namens Miot mit Braut und deren Schwester von einer plötzlich herabstürzenden Eismasse verschüttet und ein Stück heruntergeschleudert. Miot und Braut sind tot, die Schwester schwer verletzt.

London, 20. Juli. Dem Reuterschen Bureau wird aus Taschitschiao von vorgestern gemeldet: Die Lage ist unverändert. Die russischen Vorposten stehen in einer Entfernung von 15—20 Werst von hier. Gestern fand ein kleines Vorpostengefecht statt, doch verhalten sich die Japaner sonst still. Russische Kundschafter sagen, die Japaner hätten sich nach Süden zurückgezogen.

Kopenhagen, 20. Juli. Der Kongreß für internationale Meeresforschung ist hier eröffnet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190407202-15/fragment/page=0002

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Donnerstag, 21. Juli: Wolkig, teils heiter, warm, strichweise Gewitter.

Freitag, 22. Juli: Vielfach heiter, warm.

Wasserstände.

Nach amtlichen Nachrichten der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung. Beobachtet in der Mittagszeit.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

						Fall	Wuchs
Saale.							
Halle	19. Juli	+ 1,58	20. Juli	+ 1,56		0,02	—
Trotha	„	+ 1,00	„	+ 1,00		—	—
Alsleben	18. Juli	+ 0,72	19. Juli	+ 0,70		0,02	—
Bernburg	„	+ 0,40	„	+ 0,28		0,12	—
Calbe, Obp.	„	+ 1,34	„	+ 1,24		0,10	—
do. Untp.	„	— 0,28	„	— 0,42		0,14	—
Unstrut.							
Straußfurt	18. Juli	+ 0,80	19. Juli	+ 0,85		—	0,05
Moldau.							
Budweis	17. Juli	— 0,20	18. Juli	— 0,20		—	—
Prag	„	+ 0,06	„	+ 0,11		—	0,05
Havel.							
Brandenburg	18. Juli		19. Juli				
Oberpegel	„	+ 1,82	„	+ 1,75		0,07	—
Unterpegel	„	+ 0,41	„	+ 0,39		0,02	—
Rathenow							
Oberpegel	„	+ 1,28	„	+ 1,28		—	—
Unterpegel	„	— 0,14	„	— 0,16		0,02	—
Havelberg	„	+ 0,66	„	+ 0,65		0,01	—
Elbe.							
Pardubitz	17. Juli	— 0,32	18. Juli	— 0,44		0,12	—
Brandeis	„	— 0,16	„	— 0,68		0,22	—
Melnik	„	— 0,99	„	— 1,05		0,06	—
Leitmeritz	18. Juli	— 0,93	19. Juli	— 0,96		0,03	—
Außig	„	— 0,69	„	— 0,76		0,07	—
Dresden	„	— 2,15	„	— 2,12		—	0,03
Torgau	„	— 0,34	„	— 0,41		0,07	—
Wittenberg	„	+ 0,39	„	+ 0,35		0,04	—
Roßlau	„	— 0,13	„	— 0,14		0,01	—
Aken	„	+ 0,05	„	+ 0,05		—	—
Barby	„	+ 0,02	„	+ 0,02		—	—
Magdeburg	„	+ 0,22	„	+ 0,22		—	—
Tangermünde	„	+ 0,58	„	+ 0,52		0,06	—
Wittenberge	„	+ 0,27	„	+ 0,24		0,03	—
Lenzen	„	+ 0,36	„	+ 0,34		0,02	—
Dömitz	„	— 0,13	„	— 0,16		0,03	—
Darchau	„	— 0,33	„	— 0,35		0,02	—
Lauenburg	„	— 0,16	„	— 0,18		0,02	—

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Florabad, am 20. Juli: 24° C.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. Auf Grund des dergeitigen Standes der Abschlußarbeiten wird die Dividende der **Prager Eisenindustrie-Gesellschaft** auf 110 bis 120 K. geschätzt.

—y. Nach dem Bericht des **Verbandes Deutscher Drahtstiftfabrikanten**, Berlin, für den Monat Juni cr. war das Inlandsgeschäft der Jahreszeit entsprechend ruhiger als in den Vormonaten; die Verkaufsmenge blieb gleichwohl hinter derjenigen des Juni 1903 nicht zurück. Die Versandmenge überstieg sogar diejenige des Mai d. J. und Juni v. J. Auch das Ausfuhrgeschäft war, wie gewöhnlich um diese Zeit, im allgemeinen unbelebt; nur für einzelne Märkte zeigte sich regere Nachfrage. Der Druck, welcher auf dem amerikanischen Eisen- und Stahlmarkte lagert, machte sich bemerkbar. Die Kundschaft sah sich zu größerer Zurückhaltung in der Erteilung von Aufträgen veranlaßt. Die Preise blieben im großen und ganzen unverändert.

—y. Der **Verein der Neckar-Salinen** hat für den Rhein-Main-Distrikt die **Salzpreise** mit sofortiger Wirkung um 50 ₰ pro 100 Kilogramm erhöht.

—y. 10 000 000 ℳ 4% Hypotheken-Pfandbriefe Serie 22 der **Braunschweigisch-Hannoverschen Hypothekenbank** sind zum Handel an den Börsen von Berlin und Hannover zugelassen. Die neuen Pfandbriefe lauten über Nominal 5000, 1000, 500, 300 und 200 ℳ; ihre Rückzahlung geschieht vom 1. April 1912 an durch Verlosung zum Nennwerte.

—y. Die Aktionäre der früheren Niederrheinischen Kredit-Anstalt, Kommandit-Gesellschaft auf Aktien Peters & Co. in Krefeld und der früheren Westdeutschen Bank vorm. Jonas Cahn in Bonn werden aufgefordert, ihre Aktien zum Umtausch gegen Aktien des **A. Schaaffhausen'schen Bankvereins** in der Zeit vom 18. bis 30. d. Mts. einzureichen. Nach dem 31. d. Mts. kann der Umtausch nur noch in Köln innerhalb einer bis zum 22. Oktober 1904 laufenden Präklusivfrist erfolgen. Die Aktionäre der Niederrheinischen Kredit-Anstalt erhalten, wie bekannt, auf je 4200 ℳ ihrer Aktien nebst Dividendenscheinen für 1904 usw. je 3000 ℳ neuer Aktien des Bankvereins sowie für jede eingereichte Aktie 4% des Nennbetrages in bar vergütet. Auf je 3000 ℳ Aktien der Westdeutschen Bank mit Dividendenscheinen für 1904 usw. werden je 2000 ℳ neuer Aktien gewährt, und außerdem werden für jede eingereichte Aktie 60 ℳ in bar vergütet. Aktien, welche bis zum 22. Oktober d. Js. nicht zum Umtausch oder zur Verwertung für Rechnung der Beteiligten eingereicht sind, werden für kraftlos erklärt.

Tages-Marktberichte.

— **Berlin**, 19. Juli. (**Berliner Produktenbörse.**) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, argentinischer 174,00—174,50 ℳ ab Boden, September 172,00—172,25 ℳ, Dezember 173,75—174,00 ℳ. Roggen, märk. 136,00—136,50 ℳ ab Bahn, September 139,00—139,25 ℳ. Gerste, leichte inländ. Futtergerste 124,00—131,00 ℳ, schwere 132,00—146,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donaugerste 114,00—122,00 ℳ frei Wagen. Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. und schles. fein 149,00 bis 160,00 ℳ, mittel 143,00—148,00 ℳ, gering 137,00—142,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. miged absallende Qualitäten 117,00—120,00 ℳ, runder 117,00—120,00 ℳ, türk. miged 121,00 bis 123,00 ℳ frei Wagen. Erbsen, inländ. und russ. Futterware mittel 150,00—155,00 ℳ, feine und Taubenerbsen 156,00—170,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 21,75—24,00 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 17,30—18,20 ℳ. Weizenkleie 9,20—10,00 ℳ. Roggenkleie 10,50—11,00 ℳ. — Mittagsbörse: Weizen loko 173,00 ℳ ab Boden, September 172,00—171,75 ℳ, Oktober 172,00—172,25—172,00 ℳ, Dezember 173,75—174,00—173,75 ℳ. Roggen, September 139,25 ℳ, Oktober 139,50—139,75—139,50 ℳ, Dezember 141,25—141,00 ℳ. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. fein 148,00—159,00 ℳ, mittel 142,00—147,00 ℳ, gering 137,00 bis 141,00 ℳ, September 138,75—138,50 ℳ, Oktober 139,00—138,50 ℳ, Dezember 140,00—139,75 ℳ. Mais, amerik. miged absallende Qualitäten 116,00—119,00 ℳ, runder 116,00—120,00 ℳ, türk. miged 120,00—122,00 ℳ. Weizenmehl 00 22,00—24,00 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 17,40—18,30 ℳ. Rüböl Juli 44,00 ℳ Brief, Oktober 44,40 ℳ Br. Dezember 44,80 ℳ Br. Mai 45,60 ℳ Br. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen Juli 175,00 ℳ, Septbr. 171,75 ℳ, Oktober 172,00 ℳ, Dezember 173,75 ℳ. Roggen Juli 137,50 ℳ, September 139,25 ℳ, Oktober 139,50 ℳ, Dezember 141,00 ℳ. Hafer Juli 140,25 ℳ, September 138,50 ℳ, Oktober 138,50 ℳ, Dezember 139,75 ℳ. Mais September 112,00 ℳ, Oktober 112,00 ℳ. Mehl September 17,50 ℳ, Oktober 17,50 ℳ, Dezember 17,65 ℳ. Rüböl loko 44,00 ℳ, Juli 44,00 ℳ, Oktober 44,40 ℳ, Dezember 44,80 ℳ, Mai 45,60 ℳ.

Zentralstelle der Preußischen Landwirtschaftskammern. Notierungsstelle.

19. Juli 1904.

a) Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Königsberg i. Pr.	165—179	123—143	115—120	126—145
Allenstein	178—181	142—145	128—140	132—144
Danzig	182	138—143	130—132	137—140
Thorn	186—188	136—140	127—128	132—136
Uckermark	166—178	128—134	128—140	132—152
Mittelmark, Prignitz	165—175	124—136	122—135	124—148
Neumark	168—175	124—134	129—140	138—150
Lausitz	170—185	124—136	125—135	136—145
Stettin (Bezirk)	165—174	134—138	132—140	127—130
Stettin (Platz)	165—174	134—138	—	—
Posen	172—182	128—133	115—126	130—134
Bromberg	180—184	141	—	—
Breslau	174—184	125—135	125—135	128—138
Strehlen	166—181	130—133	125—130	133—136
Neustadt (O.-Schl.)	179—184	130—140	127—132	138—144
Magdeburg	159—171	128—136	126—150	125—135
Altmark	158—163	126—128	—	128—135
Merseburg, westl. d. Mulde	160—180	125—140	120—168	125—145
Erfurt	155—178	120-147½	140—160	122½-140
Kiel	170—175	140—145	140—145	145—150
Hannover Süd	164—172	133—140	140—170	120—146
do. Elbe Weser	177	127—138	—	137—153
Münsterland	168	140	—	130
Westf. Industriebezirke	170—172	141—149	117—122	145—153
Sauerland	170	139	125	137
Paderbornerland	167—170	135—139	130—138	143—144
Frankfurt a. M.	175	130-131½	—	136—145
Kassel	170-172½	135—138	120—140	133—140

b) Nach privater Ermittelung:

Stadt:	Mindestgewicht: 735 g. p. l.	712 g. p. l.	573 g. p. l	450 g. p. l.
Berlin	177	138	—	144
Königsberg i. Pr.	179	143	—	130
Breslau	185	135	125	138
Posen	182	133	126	135
Hannover	168	136	—	146
Neuß	171	140	—	135
Mannheim	179½	142	—	140
Hamburg	174	140	—	—

Raps: Breslau 182 ℳ.

c) Weltmarktpreise

auf Grund eigener heutiger Depeschen in Mark per Tonne einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschließlich der Qualitätsunterschiede.

	am 19. Juli.	am 18. Juli.
Von Newyork nach Berlin Weizen loko 108½ Cts.	ℳ 213,25	ℳ 213,25
„ Chicago „ „ „	Juli 97⅛ Cts. „ 208,50	„ 206,75
In Liverpool frei „ „	Juli 6 sh. 7¾ d. „ 191,75	„ 189,50
Von Odessa nach „ „	loko 96 Kop. „ 181,00	„ 179,75
„ Riga „ „ „	loko 101 Kop. „ 183,25	„ 182,00
In Paris	Juli 21,25 fcs. „ 172,25	„ —,—
Von Newyork nach Berlin Roggen loko 70 Cts.	„ 161,50	„ 161,50

— **Halle a. S.**, 20. Juli. **Bericht über Heu, Stroh** 2c., mitgeteilt von **Otto Westphal.** Sämtliche Preise gelten für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): bei Partien 1,75 ℳ, in einzelnen Fuhren 2,00 ℳ.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,10 ℳ, Weizenstroh 1,05 ℳ; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 1,25 ℳ, Weizenstroh 1,25 ℳ, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,50 ℳ, Weizenstroh 1,50 ℳ, Breitdrusch bei Partien: Roggenstroh 1,50 ℳ, Weizenstroh 1,50 ℳ.

Wiesenheu bei Partien: hiesiges oder Thüringer 3,00—3,25 ℳ, in einzelnen Fuhren: 3,50 ℳ, minderwertige Sorten 2,50—2,75 ℳ, in einzelnen Fuhren: 2,50—3,00 ℳ.

Kleeheu bei Partien: erster Schnitt, beste Sorten 3,25 ℳ, in einzelnen Fuhren: 3,50 ℳ, minderwertige Sorten ohne Angebot.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,05 ℳ, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,50 ℳ.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier: 1,70 ℳ, im einzelnen vom Lager 2,00 ℳ.

Viehmärkte.

— **Dresden**, 18. Juli. Schlachtviehpreise nach amtlicher Feststellung. Ochsen 265 Stück. 1. Oesterreicher Lebendgewicht 38—39, Schlachtgew. 68—70; 2. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren Lebendgewicht 38—39, Schlachtgewicht 68—70; 3. j. fl., nicht ausgem., ältere und gem. Lebendgew. 33—35, Schlachtgew. 63—65; 4. mäßig genährte junge, gut gen. ält. Lebendgew. 30—32, Schlachtgew. 58—61; 5. gering gen. j. Ältere Lebendgew. 27—28, Schlachtgew. 54—55. Bullen 250 Stück. 1. vollf. höchsten Schlachtw. Lebendgewicht 36—38, Schlachtgewicht 62—65; 2. mäßig gen. jüng. und gut gen. ält. Lebendgew. 32—34, Schlachtgew. 58—60; 3. gering gen. Lebendgewicht 27—29, Schlachtgew. 52—54. Kalben und Kühe 184 Stück. 1. vollfl. ausgem. Kalben höchsten Schlachtw. Lebendgew. 36—38, Schlachtgew. 62—65; 2. vollfl. ausgem. Kühe höchsten Schlachtw. bis zu 7 Jahren Lebendgew. 32 bis 35, Schlachtgew. 59—61; 3. ält. ausgem. Kühe und wenig gut entw. jüngere Kühe und Kalben Lebendgew. 29—31, Schlachtgewicht 51—56; 4. mäßig gen. Kühe und Kalben Lebendgewicht 26—28, Schlachtgew. 49—51; 5. gering gen. Kühe und Kalben Lebendgewicht fehlen, Schlachtgewicht 48. Geschäftsgang: langsam. Kälber 757 Stück. 1. Feinste Mast- (Vollmilchmast) u. beste Saugkälber Lebendgew. 42 bis 45, Schlachtgewicht 65—68; 2. mittl. Mast- und gute Saugkälber Lebendgewicht 39—41, Schlachtgewicht 63—64; 3. geringe Saugkälber Lebendgewicht 35—38, Schlachtgewicht 60—62; 4. ältere gering genährte (Fresser) Lebendgewicht fehlen, Schlachtgewicht fehlen. Geschäftsgang: sehr langsam. Schafe 993 Stück. 1. Mastlämmer Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. 72—73; 2. jüngere Masthammel Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. 71—72; 3. ältere Masthammel Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. fehlen; 4. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. fehlen. Geschäftsgang: langsam. Schweine 1282 Stück. 1. a) Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgewicht 41—42, Schlachtgew. 54—55, b) Fettschweine Lebendgewicht 40—41, Schlachtgewicht 54—55; 2. fleischige Lebendgewicht 39—40, Schlachtgewicht 51—52; 3. gering entw., sowie Sauen und Eber Lebendgew. 37—39, Schlachtgewicht 50—51; 4. ausländische fehlen. Geschäftsgang: langsam. Alles in Mark für 50 kg. Ueberständer: 5 Ochsen, 52 Bullen, 40 Kalben und Kühe, — Kälber, 159 Schafe und 82 Schweine.

Waren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 19. Juli. Weizen ruhig, holsteinischer und mecklenburgischer 175—180. Hard Winter Nr. 2 Juli-Abladung —. Roggen sehr fest, südrussischer sehr fest, 9 Pud 20/25 Juli-Abladung 103—107 holsteinischer und mecklenburgischer 142—147. Mais ruhig, Amerik. miged Juli-Abladung 93½. Hafer sehr fest, Gerste sehr fest.

* **Pest**, 19. Juli. Weizen stetig, per Oktober 9,29 Gd., 9,30 Br. Roggen per Oktober 7,08 Gd., 7,09 Br. Hafer per Oktober 6,65 Gd., 6,66 Br. Mais per Juli 5,75 Gd., 5,76 Br., per August 5,89 Gd., 5,90 Br., per Mai 6,23 Gd., 6,24 Br.

* **Antwerpen**, 19. Juli. Weizen fest, Mais fest, Gerste fest, Hafer fest.

* **Paris**, 19. Juli. (Anfang.) Weizen ruhig, per Juli 21,10, per August 21,00, per September-Oktober 21,20, per September-Dez. 21,45. Roggen ruhig, per Juli 14,25, per September-Dezember 14,25.

* **Paris**, 19. Juli. (Schluß). Weizen stetig, per Juli 21,20, per August 21,05, per September-Oktober 21,20, per September-Dezember 21,30. Roggen ruhig, per Juli 14,40, per September-Dezember 14,40.

* **London**, 19. Juli. An der Küste — Weizenladungen angeboten.

* **Newyork**, 19. Juli. (Telegramm.) Roter Winter-Weizen loko 108,½ per Juli 102⅜, per September 91⅞, per Dezember 90⅜, per Mai —. Mais per Juli 54½, per September 54¼, per Dezember —. Mehl 390. Getreidefracht 1.

* **Chicago**, 19. Juli. (Telegr.) Weizen per September 87⅜, per Dez. 86⅞. Mais per September 49½.

Raps.

* **Hamburg**, 19. Juli. Rapssaat. Holsteim., mecklenburger und niederelber — Mk.

* **Pest**, 19. Juli. Raps per August 10,40 Gd., 10,50 Br.

Zucker.

* **Hamburg**, 19. Juli. (Anfangsbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juli 19,40, per August 19,50, per Oktober 19,55, per Dezember 19,55, per März 19,95, per Mai 20,20. Stetig.

* **Hamburg**, 19. Juli. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juli 19,40, per August 19,45, per Oktober 19,60, per Dezember 19,60, per März 20,00, per Mai 20,20. Stetig.

* **London**, 19. Juli. 96% Prod. Java-Zucker loko stetig, 10 sh. 6 d. Verkäufer. Rüben-Rohzucker loko stetig, 9 sh. 9 d. Wert.

Kaffee.

* **Hamburg**, 19. Juli. vorm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos. September 33½ G., Dezember 34¼ G., März 35 G., Mai 35½ Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 19. Juli, nachm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos. September 33,50 G., Dezember 34,25 G., März 35,00 G., Mai 35,50 G. Tendenz: Ruhig.

* **Amsterdam**, 19. Juli. Java-Kaffee good ordinary ruhig, loko 29.

* **Havre**, 19. Juli. Kaffee. Good average Santos per September 41,00, Dezember 41,25, März 42,50, Mai 43,00. Tendenz: Ruhig.

* **Newyork**, 19. Juli. Kaffee schloß stetig, unverändert, bis 5 Punkte niedriger. Zufuhren in Rio 10 000 Sack, in Santos 36 000 Sack.

Petroleum.

* **Hamburg**, 19. Juli. Petroleum schwach, Standard white loko 6,30 Br.

* **Antwerpen**, 19. Juli. Petroleum. Raff. Type weiß loko 18⅜ bez., Br., do. per Juli 18¾ Br., do. per August 19 Br., do. per September 19¼ Br. Tendenz: Ruhig.

* **New-York**, 19. Juli. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 7,70, do. in Philadelphia 7,65, do. (in Refined Cases 1040, do. Credit Balances at Oil City 150.

Spiritus.

* **Hamburg**, 19. Juli. Spiritus ruhig, Juli 23,25 Br., 22,75 G., Juli-August 23,25 Br., 22,75 G., August-September 23,00 Br., 22,75 G.

* **Paris**, 19. Juli. (Anfangsbericht.) Spiritus stetig, Juli 43,50, August 42,00, September-Dezember 37,50, Januar-April 36,25.

* **Paris**, 19. Juli. (Schlußbericht.) Spiritus ruhig, Juli 43,25, August 42,00, September-Dezember 37,50, Januar-April 36,00.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 19. Juli. Erbsen, gelbe zum Kochen 17,00 bis 20,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 18,00—33,00 Mk., Linsen 24,00 bis 34,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

* **Köln**, 19. Juli. Rüböl loco 49,00, Oktober 47,50.

* **Hamburg**, 19. Juli. Rüböl ruhig, loco 47,00.

* **Amsterdam**, 19. Juli. Leinöl fest, loco —, August 19⅜, Sept.-Dez. 19¼, Jan.-Mai 19⅜.

* **Hamburg**, 18. Juli. Schmalz. Amerikan. Steam 33¾ Mk., do. raff. in Tierces, Marke Armour's Spezial —,— Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 35¼ Mk., do. do. Choice Grocery — Mk., do. Marken 34½—35 Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* **New-York**, 19. Juli. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 7,20, do. Rohe und Brothers 7,15.

* **Paris**, 19. Juli. (Schluß-Bericht.) Rüböl stetig, Juli 48,25, August 48,50, Sept.-Dez. 49,50, Jan.-April 50,75.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 19. Juli. Kartoffelstärke 20,50 Mk., Kartoffelmehl 21,00 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

* **Hamburg**, 18. Juli. Kartoffelstärke 20¼—20¾ Mk., Lieferung August-Sept. 20¼—20¾ Mk., Kartoffelmehl, prompt 20½—21 Mk., Lieferung Aug.-Sept. 20½—21 Mk., Superior-Stärke 20½—21 Mk., Superior-Mehl 21½—22 Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 19. Juli. Eßkartoffeln, neue 6,50 bis 7,00 Mk. für 100 Kilogramm.

Fleisch. Butter. Eier.

* **Magdeburg**, 19. Juli. Rindfleisch im Großhandel 1,08 bis 1,10 Mk., von der Keule 1,40—1,60 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,40 Mk. Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,30—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,30—1,40 Mk., Speck, geräuch., 1,40—1,60 Mk., Schmutter 2,20 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 2,80—3,60 Mk.

Fische.

* **Hamburg**, 18. Juli. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 70—80 Pfg., kleine 30—60 Pfg., Seezungen, große 150—160 Pfg., kleine 70 bis 90 Pfg., dänische —,— Pfg., Kleiße, große 60—75 Pfg., kleine 30—50 Pfg., Rotzungen 40—50 Pfg., Schollen, große 40—60 Pfg., mittel 30—50 Pfg., kleine 20—30 Pfg., lebende Karpfen — Pfg., Schellfische, große 35—40 Pfg., mittel 20—25 Pfg., kleine 10—12 Pfg., Cabliau, große 8—12 Pfg., kleine 10—12 Pfg., Seehechte 20—30 Pfg., Lengfisch 6—10 Pfg., Blaufisch 8—10 Pfg., Knurrhähne 10 bis 12 Pfg., Dorsch —,— Pfg., Rochen 5—8 Pfg., Elblachs 170—180 Pfg., Lachs, rothl., 140—145 Pfg., Silberlachs 110—115 Pfg., Lachsforellen 90—130 Pfg., Zander 80—100 Pfg., Flußbecht 75—90 Pfg., Schnepel —,— Pfg., Barsc 15—30 Pfg., Brachsen 20—35 Pfg., Hummern, lebende 250 Pfg.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 19. Juli. Richtstroh 3,60—4,30 Mk., Krummstroh 2,50—3,40 Mk., Heu 7,00—7,50 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 19. Juli. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 60 Pfg.

* **Antwerpen**, 19. Juli. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Juli 5,17½ Verkäufer, Februar 5,02½ Verkäufer. Ruhig.

* **Havre**, 18. Juli. 12 Uhr. Wolle. Juli 157,00, Dezember 159,00. Tendenz: Ruhig.

* **Liverpool**, 19. Juli. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Stetig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Ruhig.

Per Juli	6,17,	Per Nov.-Dez.	5,22,
„ Juli-August	6,10,	„ Dez.-Jan.	5,20,
„ Aug.-Sept.	5,80,	„ Jan.-Febr.	5,19,
„ Sept.-Okt.	5,40,	„ Febr.-März	5,19,
„ Okt.-Nov.	5,26,	„ März-April	5,19.

Metalle.

* **Amsterdam**, 19. Juli. Banca zinn stetig, loco 72½.

* **London**, 19. Juli. Silber 26 12/16 Lstrl., Chili-Kupfer 57 11/16 Lstrl., per 3 Monate 57 8/16 Lstrl., Blei span. 11 11/16 Lstrl., engl. 12 Lstrl., Zinn 119¾ Lstrl., Zink 22⅛ Lstrl.

* **Glasgow**, 19. Juli. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough 3 — sh. — d.

Düngemittel.

* **Hamburg**, 18. Juli. (Chile-Salpeter.) Loco ab Lager 9,50.

* **Rio de Janeiro**, 18. Juli. Wechsel auf London 12⅛.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: i. V.: **Otto E. Neumann** für Provinz u. Allgemeines: i. V.: **Erich Benthner**; für Lokales: **Erich Benthner**; für den Börsen- und Handelsteil: **Adelbert Kirsten**, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallischen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190407202-15/fragment/page=0003

Visites, Adreßkarten in moderner und geschmackvoller Ausführung

Buchdruckerei der Halleschen Zeitung
Otto Thiele
Halle a. S., Leipzigerstraße 87 (Eingang: Gr. Brauhausstr. 30).

Kursnotierungen der Halleschen Zeitung.

Berliner Börse vom 19. Juli.

Ergänzungs-Kurse, s. auch I. Ausgabe.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Zinsfuß		Zinstermin	Größe der Stücke in Mk.	
Badische Staatsanl. 1901.	4	1./1/7	3000—200	103,30bz.B
Badische Präm.-Anl. 1867	4	1./2/8	300	145,60bz.G
Bayerische Präm.-Anl. 1866	4	1./6	300	—,—
Barmer Stadtanleihe 1901	3½	1./3/9	5000—500	98,50bz.
Berliner Stadt-Oblig....	3½	versch.	5000—100	100,00bz.
do. do. 1902	3½	1./1/7	versch.	99,20B
Braunschw. 20 Tlr.-Lose..	—	o. C.	—	153,25bz.
Elberfelder Stadt-Obl....	3½	1./1/7	5000—200	99,70G
do. do. 1899	4	do.	do.	101,75bz.G
Freiburger 15 Frcs.-Lose	—	o. C.	—	36,10bz.
Hamburg. 50 Tlr.-Lose..	3	1./3	150	137,00bz.
Halberst. Stadtanl. v. 1902	3½	1./4/10	2000—200	98,75G
Gr. Hess. St.-A. 1896, 1903	3	versch.	5000—200	88,20G
Köln.-Mind. Pr.-Anl.....	3½	1./4/10	300	134,60bz.
Kur- u. Neum. Kom.-Obl.	3½	do.	2000—100	100,00G
Lübeck. St.-A. v. 1895...	3	1./1/7	5000—200	89,40G
Lübecker 50 Tlr.-Lose 1863	3½	1./4	150	148,60bz.
Magdeb. St.-Anl.......	3½	versch.	5000—100	99,80G
Meininger 7 fl.-Lose....	—	—	—	34,80G
Münch. Stadt-Anl. 1900/1	4	versch.	5000—200	104,00bz.B
Oldenburg. 40 Tlr.-Lose.	3	1./2	—	128,50bz.B
Posen. Landsch. 6—10...	4	1./1/7	3000—200	103,10G
do. do. Serie D..	4	do.	10000—100	103,30B
do. do. do. E..	4	do.	do.	103,30G
do. do. do. C..	3½	do.	5000—200	99,50G
Westf. Prov.-A. III, IV..	4	1./4/10	do.	—,—
do. do. IV ukv. 09	3¾	do.	do.	102,00bz.
do. do. II, III, IV	3½	do.	do.	99,60bz.G
do. do. II	3	do.	do.	89,00G
Westpr. Prov.-Anleihe...	3½	do.	3000—200	—,—
Ostpreußische Prov.-Obl...	3½	1./1/7	5000—100	99,00bz.
Rheinprov. Anl. III—IV.	3½	1./4/10	5000—500	—,—
Teltower Kreis-Anl......	3½	do.	1000—500	100,00B
Badische Anl. v. 1892/94..	3½	1./5/11	3000—200	100,10G
Hess. St.-Anl. 1893-1900.	3½	1./4/10	5000—200	100,60bz.
Cöthen. St.-A. 80, 84, 90, 95, 96, 03..........	3½	1./1/7	500—300	—,—
Erfurter Stadt-A. 93 III, 01 I u. II..........	4	1./4/10	1000—200	103,00G
Merseburg. Stadt-A. 1901	4	do.	do.	104,00G
Naumburger Stadt-A. v. 1897 u. 1900	3½	1./1/7	2000—100	—,—
Ostpreußische Pfandbriefe	3½	do.	3000—75	99,75bz.
Schleswig-Holst. do.	3½	do.	5000—200	98,70G
Westpr. rittsch. II do.	3½	do.	do.	99,30G

Ausländische Fonds.

Zinsfuß				
Argen. Gold-Anl. 1887..	5	1./1/7	1000. 500. 100 Pes.	—,—
do. do. innere..	4½	1./3/9	4000. 2000. 400	90,10bz.G
Barletta 100 Lire-Lose	4	—	—	21,20G
Bukar. Stadt-Anl. 1884..	4½	1./5/11	2000. 400	94,20G
do. do. 1895..	4½	1./3/9	4050. 810. 405	92,00bz.G
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½	1./1/7	20400. 10200. 2040. 408	90,75G
Chinesische Anleihe 1895	6	do.	500 £	—,—
do. do. kleine	6	do.	100. 50 £	103,25bz.B
do. do. 1896	5	1./4/10	500. 100. 50.	98,60bz.
do. do. 1898	4½	1./3/9	25 £	89,30bz.B
Kopenhag. Stadt-Anl.....	3	1./1/7	4000. 2000. 400 Kr.	85,30G
Norw. Staats-Anl. 1888.	3	1./2/8	20400—408	—,—
Deutsch-Ostafr. Zoll-Obl..	5	1./1/7	1000—300	99,60bz.G
Oesterr. 1860er Lose.....	4	1./5/11	500 Fl.	152,90bz.
do. 1864er Lose.....	—	—	100. 50 Fl.	—,—
Portug. St.-A. 88/89 abg.	—	t. 1./10 08	4060. 2030. 406	—,—
Rumän. St.-A. v. 1896..	4	1./5/11	4050. 2025. 810. 405	86,90bz.G
Russische Präm.-Anl. 1864	5	1./1/7	100 Rbl.	380,10bz.G
do. do. 1866	5	1./3/9	do.	—,—
do. St.-Anl. v. 1880	4	1./5/11	625. 125 Rb.	92,25bz.
do. Goldrente 1884	5	1./1/7	1000. 500. 125 Rb.	99,90bz.B
do. Nikolai-Oblig...	4	1./5/11	2040. 408	—,—
do. Boden-Kredit...	5	1./1/7	100 Rb.	—,—
do. 3 8/10 do. gar.	3 8/10	do.	1500. 750 150 Rb.	—,—
Schwed. St.-Anl. v. 1886	3½	1./6/12	5000. 500	99,50G
do. do. v. 1890	3½	1./3/9	5000. 1000. 500	99,50bz.G
Spanische Schuld abgest..	4	1./1/4 1./7/10	24000-1000 P.	—,—
Serbische Gold-Pf.	5	1./1/7	4050—405	100,00bz.G
Türkische Administr. 1903	4	1./5/11	408	86,00bz.G
do. Zoll-Oblig. 1886	5	1./1/7	25000-500 Fr.	—,—
do. 400 Frcs.-Lose.	—	—	—	128,90bz.
Ungarische Staatsr. 1897	3½	1./1/7	10000-100 Kr.	89,20B
do. Kronen-Rente	4	1./6/12	do.	97,30G

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

Zinsfuß				
Anh.-Dessauer Pfandbr...	4	1./1/7	3000—200	—,—
Berl. Hyp.-Bk. 80% abg.	4	versch.	5000—100	99,90bz.G
do. do.	3½	—	5000—100	93,60G
Brschw.-Han.-Hypt.-Pfdb. Serie XIX.........	3½	1./1/7	5000—200	95,50bz.G
do. XX unk. 1910...	3½	1./4/10	do.	96,00bz.G
do. XVI, XVII.....	4	do.	do.	101,00bz.G
do. XVIII uk. 1905..	4	1./1/7	do.	101,00bz.G
do. XXI unk. 1911..	4	1./4/10	do.	102,25G
Dtsch. Hyp.-Pfd. IV, V, VI.	5	versch.	3000—200	—,—
do. I u. Ia konv......	4	1./4/10	3000—200	—,—
do. VII..........	4	1./1/7	do.	100,50bz.G
do. X unk. 1908.....	4	versch.	do.	101,30bz.G
do. XI, XII unk. 1910	4	do.	do.	102,00bz.G
do. XIII unk. 1913...	3¾	1./1/7	do.	99,80G
do. VIII..........	3½	1./4/10	do.	95,80bz.G
do. IX unk. 1905.....	3½	do.	do.	95,80bz.G
do. Kom.-Obl. uk. 1913	3½	1./1/7	do.	102,50G
Hamburg. Hypoth.-Pfdbr.	4	do.	do.	100,50bz.G
S.251—310 uk. b. 1905	4	do.	do.	100,70bz.G
do. S.341—400 uk. b. 1910	4	do.	do.	102,00bz.G
do. S.301—310 uk. b. 1908	3½	1./4/10	do.	96,00G
do. S.46—190 uk. b. 1905	3½	do.	2000—200	95,40bz.G
do. alte u. konv......	3½	1./1/7	do.	95,30bz.G
Hann. Bod.-Pf. I unk. b. 1904	3¾	do.	do.	99,00G
do. II..............	3½	do.	2000—100	96,25G
do. III unk. 1904.....	4	do.	5000—100	100,00G
do. IV—VI unk. 1906.	4	do.	do.	100,60G
do. VII unk. 1908.....	4	do.	do.	101,10G
Meininger Hyp.-Pfdbr...	3½	versch.	3000—50	96,50bz.G
do. unkündb. b. 1906..	4	1./1/7	do.	101,00bz.G
do. Präm.-Pfdbr.	4	1./2	300	135,00bz.G
Nat.-Hyp.-Krd. rzb. conv.	3½	1./1/7	3000—200	94,10bz.G
Neue Boden A.-G.......	4	versch.	1000—100	101,10bz.
do.	3½	do.	do.	95,00bz.G
Nordd. Grund-Kredit III. IV, V	4	1./1/7	3000—100	100,00G
do. VI unk. b. 1904..	4	1./4/10	do.	100,60G
do. X unk. b. 1909..	4	1./1/7	do.	101,60bz.G
do. XI kdb. unv. 1910	4	do.	do.	101,60bz.G
do. XII unk. 1912...	4	1./4/10	do.	102,00G
do. XIV unk. 1912...	3¾	do.	do.	100,00G
do. VII unk. b. 1904	3½	do.	do.	95,40bz.G
do. VIII, IX.......	3½	1./1/7	do.	95,60bz.G
do. XIII unk. 1912..	3½	1./4/10	do.	97,00G
Pr. Bd.-Kr. XI........	3½	1./4/10	5000—100	95,90bz.G
do. XIII............	4	do.	do.	100,60bz.G
do. XIV unk. 1905....	4	do.	do.	100,60bz.G
Preußische Pfandbr.-Bank				
do. XVII unk. 1905	3½	1./1/7	do.	94,90bz.G
do. XVIII uk. b. 1908	3½	1./4/10	do.	95,75bz.G
do. XVIII uk. b. 1908	4	do.	do.	101,50bz.G
do. XIX unk. b. 1909	4	1./1/7	do.	—,—
do. XX u. XXI b. 1910	4	versch.	do.	101,50bz.G
do. XXII unk. 1912	4	1./1/7	do.	102,25bz.G
do. XXIII „ 1912	3¾	1./4/10	do.	100,00bz.G
do. XXIV „ 1912	3½	1./1/7	do.	96,60G
Preuß. Kleinb.-O. uk. 1904	3½	do.	3000—500	96,10G
do. do. uk. 1908	4	do.	do.	100,50bz.G

Zinsfuß		Zinstermin	Größe der Stücke in Mk.	
Preuß. Komm.-Oblg. 1907	3½	do.	do.	99,75G
do. do. 1910	4	1./4/10	3000—300	—,—
do. do. 1912	3½	do.	do.	99,75G
Pr. Ztr.-Bod.-Pfdbr. v. 1890	4	do.	5000—100	101,00bz.G
do. v. 1886, 1889, 1894	3½	versch.	do.	95,50bz.G
do. 1896 unk. bis 1906	3½	1./1/7	do.	95,80bz.G
do. v. 1904 unk. 1913	3½	do.	do.	96,00G
do. v. 1901 „ 1910	4	do.	do.	102,80G
do. v. 1903 „ 1912	4	do.	do.	103,10G
Pr. Kom.-Obl. v. 01 uk. 10	4	do.	do.	—,—
do. unkündb. 1906....	3½	1./4/10	do.	99,10G
Pr. Hyp.-A.-B. I 4%...	3,2	versch.	versch.	91,10G
Pr. Hyp.-B.-A.-Ges.......	4	1./4/10	5000—100	100,60bz.G
Rhein. Hyp.-Pfd.	4	do.	2000—100	100,60bz.
do..................	3½	versch.	do.	96,70bz.G
Rh. Westf. Bod. unk. 1905	4	1./1/7	5000—100	100,40G
do. do. „ 1908	4	do.	do.	101,20bz.G
do. do. „ 1910	4	1./4/10	do.	101,60bz.G
do. do. „ 1904	3½	do.	do.	95,00bz.G
do. do. „ 1908	3½	1./1/7	do.	96,80G
do. do. „ 1912	4	1./4/10	do.	102,40G
Schles. Bdkrd.-Pf. I—IV	4	versch.	5000—200	100,30G
do. do. V uk. b. 1908	4	1./1/7	do.	101,20G
do. do. I—II	3½	versch.	do.	94,00G
do. do. III uk. b. 1905	3½	1./1/7	do.	94,00bz.G
do. do. IV uk. b. 1907	3½	1./4/10	do.	94,00bz.G
Schwarzb. H.-B. II b. 1906	4	do.	5000—100	101,00G
do. III.............	4	1./3/9	do.	100,50bz.G
do. IV bis 1909.......	4	do.	do.	101,50G
do. I bis 1906.......	3½	1./1/7	do.	96,80G
Sächs. Bdkr. III uk. b. 1909	4	do.	do.	—,—
do. IV unk. 1910......	4	do.	do.	103,25G
do. I „ 1906......	3½	1./4/10	do.	99,50G
do. II „ 1908......	3½	1./1/7	do.	99,50G
Westd. Bodk. II kndb.	4	1.1./7	do.	101,30G
do. do. I	4	1.4./10	do.	101,20G
do. do. V uk. 1909	4	1.1./7	do.	101,90G
do. do. VI uk. 1910	4	1.1./7	do.	102,20bz.G
do. do. VII uk. 1913	4	1.4./10	do.	102,80G
Rentenbriefe: Pommersche	4	versch.	3000—75	103,10G
do.	3½	do.	do.	100,00G
Posensche	4	1./4/10	do.	103,20G
do.	3½	versch.	do.	103,10G
Preußische........	4	1./4/10	do.	103,10G
do.	3½	versch.	do.	100,00bz.G
Sächsische	4	1./4/10	do.	103,10G
Schlesische	4	do.	do.	102,75G
do.	3½	versch.	do.	100,00G

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Zinsfuß				
Anatolische Ser. I.......	5	1./4/10	10200—408	103,50bz.G
Berg.-Märk. III. A. B....	3½	1./1/7	3000—300	99,75bz.
do. III. C.......	3½	do.	300	99,75bz.
Braunschweigische Landes.	3½	do.	500	—,—
Böhm. Nordb. Gold-Obl.	4	do.	3000—300	101,00bz.
Zentral-Pacific..........	4	1./2/8	1000. 500 $	99,30G
Dux-Bodenbacher II.......	5	1./4/10	150 Fl.	—,—
do. III......	5	1./1/7	1500. 300	—,—
do. Silber-Obl.	4	do.	300 Fl.	—,—
do. Gold-Obl.	4	do.	300	—,—
Dux-Prager Gold-Obl. ...	5	do.	do.	—,—
Galiz. Karl-Ludwig 1890.	4	do.	5000—100 Fl.	100,25bz.G
Gr. Russ.-Eisenb.-Gesellsch.	3	1./6/12	625. 125 Rb.	—,—
Iwangorod-Dombrowo ...	4½	1./1/7	2040. 408	100,50bz.
Ital. Eisenb.-Obl. v St.gar.	2,4	do.	2500. 500 Lr.	71,60bz.
do. Mittelmeerbahn stfr.	4	do.	5000. 2500. 500 Lire	102,30bz.G
Kasch.-Oderberg Gold-Obl.	4	do.	10000. 1000. 200	100,90B
do. Silber-Obl.	4	do.	5000. 1000. 200 Fl.	99,90G
Kronprinz Rudolfsbahn..	4	1./4/10		100,10G
do. (Salzkammergut)	4	do.	2000. 1000. 400	101,30bz.
Koslow.-Woron. 1889 ...	4	do.	2000. 1000. 500	—,—
Kursk. Chark.-Azow 1889.	4	do.		—,—
Kursk-Kiew v. 1886	4	1./2/8	500	97,25bz.G
Lemberg-Czernowitzer stfr.	4	1./5/11	300 Fl.	99,80G
Lübeck-Büchen. v. 1902 ..	3½	1./1/7	2000—500	99,30G
Magdeburg-Wittenberg ..	3	1./1	600	—,—
Moskau-Kursk..........	4	1./5/11	1000. 500	—,—
Msk.-Kiew-Wor. unk. b. 1906	4	do.	2000. 1000.	93,60bz.
Moskau-Rjäsan..........	4	1./2/8	500	98,30bz.
Moskau-Smolensk........	4	1./5/11	3000. 1500. 600	—,—
Northern-Pac.	4	1./1/4 1./7/10	1000. 500 $	—,—
do.	3	1./2/5 1./8/11	do.	73,75bz.G
Oreg. Railr. u. N. 1925	4	1./6/12	1000 $	—,—
Orel-Griasi-Obl., gar. v. 87	4	1./4/10	3000. 600	—,—
do. do. do. v. 1889	4	do.	2000. 1000. 500	—,—
Oest.-Ung. Staatsb. alte..	3	1./3/9	500 Frs.	89,30bz.G
do. do. 1874..	3	do.	do.	88,10G
do. do. 1885..	3	do.	do.	86,30bz.G
do. do. Ergänz.	3	do.	do.	88,10G
do. do. G.-Ob.	4	1./5/11	2000. 400	101,20G
Oesterr. Lokalbahn.......	4	1./1/7	2000. 1000. 400	100,80G
do. Nordwestbahn gar.	5	1./3/9	200 Fl.	108,60G
Portug. Eisenb.-Obl. 1886	3	1./1/7	2000. 400	73,10G
Rjäsan-Koslow..........	4	1./4/10	2000. 1000. 500	—,—
Rjäs.-Uralsk, gr. unk. b 1905	4	1./3/9	2020. 404	—,—
do. 97 gr. unk. b. 1908	4	1./5/11	2000. 1000. 500	94,00bz.
do. gar. unk. b. 1909	4	1./4/10		94,40B
Russ. Südwestbahn.......	4	1./1/7	2040. 408	93,30bz.G
Rybinsk, gar. unk. b. 1906	4	1./6/12	2000. 1000. 500	94,25bz.B
Oester. Südbahn (Lomb.).	2 6/10	1./1	500 Frs.	65,70bz.
do. Gold-Obl.	5	1./1/7	200 ö. Fl.	106,90bz.
St. Louis u. S.Fr., rz. 1931	6	do.	1000 $	—,—
do. do. 1931	5	do.	do.	—,—
Schweiz. Zentralbahn 1880	4	1./5/11	1000 Frs.	—,—
Transkaukasische v. 1882..	3	15./6 15./12	2040. 408	76,90B
Ungar. Lokal-Eisenb.-Anl.	4	1./1/4 1./7/10	10000-200 Kr.	97,75G
Ungar.-Galiz. (gar.)......	5	1./3/9	200 Fl.	—,—
Warschau-Wiener 10er...	4	1./1/7	4040	—,—
do. 5er...	4	do.	2020	—,—
do. 1er...	4	do.	404	—,—
Wladik.-Oblig. 1897......	4	1./4/10	2000. 1000. 500	94,00bz.G
do. do. 1898......	4	do.		—,—
Wilhelm-Luxemburg.....	3	1./5/11	500 Fr.	—,—
Zarskoje-Selo...........	5	1./1/7	125 Rbl.	99,50B

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividende	1902	1903	Zinstermin	Größe der Stücke	
Arad.-Czanad	6	—	1./7	100 Kr.	120,00G
Breslau-Warschau....	3½	—	1./1	600	61,75G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht.....	6¼	6¼	1./1	600	128,60G
Anatolische	5	5	do.	408	96,50bz.
Buschtiehrad. B. Lit. B.	11	11¼	do.	200 ö. Fl.	—,—
Crefelder	4	—	1./4	1000. 500 M.	105,70bz.
Eutin-Lübeck	2	2¼	1./1	600 M.	—,—
Frankfurt. Güterbahn	2	4½	do.	1000. 500 M.	—,—
Halle-Hettst. Esb.-Akt.	3½	—	1./4	1000	81,50G
do. do. Oblig.	3½	—	1./4/10	500	—,—
Halberst.-Blankenbg..	3½	5	1./1	1000. 600 M.	120,00bz.
Ital. Mittelmeerbahn	3	—	1./7	12500-500 Lr.	—,—
Kursk-Kiew	5	5	1./2/8	2000. 400 M.	—,—
Lemberg-Czernowitz .	6⅞	7	1./5/11	200 ö. Fl.	—,—
Ludwigshaf.-Bexbach.	9⅔	10	1./1/7	500 Kr.	—,—
Oesterr. Nordwestb...	4¾	—	1./7	200 ö. Fl.	—,—
do. B. Elbetalb.	5¼	5¾	1./1	do.	—,—
Raab-Oedenburg....	¾	1⅛	do.	do.	28,90bz.
Reichenberg-Pardubitz	4½	—	1./7	210 ö. Fl.	—,—

Bank-Aktien.

Bank f. Sprit u. Prod.	4½	5	1./10	600	136,50G
Barmer Bankverein .	6	6	1./1	1200. 600	123,00bz.G
Berl. Kassen-Verein..	4⅙	5⅓	do.	3000	131,50G
Börs.-Handels-Verein	4½	0	do.	600	114,30bz.G
Braunschweiger Bank	5½	4½	do.	400	113,50bz.B
Brschw.-Han. Hyp.-Bk.	7½	7½	do.	1200. 600	150,10G
Breslauer Disk.-Bank	4	5½	do.	do.	113,50bz.G
do. Wechslerbank	5	5	do.	1000. 600	103,50B
Comm. u. Disk.-Bank	6	6	do.	1000. 300	120,40G
Cob.-Goth. Cred.-Ges.	4	4	do.	300	88,40G

Dividende	1902	1903	Zinstermin	Größe der Stücke in Mk.	
Cöln. Wechsel-Bank..	4	—	fr.	1200. 600	—,—
Danziger Privatbank	5	5½	1./1	1500	117,75G
Dtsche. Eff.-B. (Hahn)	4	4½	do.	300	103,40G
do. Hyp.-B. (Berl.)	6½	6½	do.	600	130,50G
Dresdn. Bank-Verein	5	5	do.	1000	103,50bz.B
Deutsche Nationalbank	3	0	do.	600. 300	92,80G
Gothaer Privatbank .	6	6	do.	1200. 600	125,25G
Hannoversche Bank..	6	6	do.	1500. 750	125,50bz.G
Hamburger Hyp.-Bk..	8	8	do.	do.	162,25bz.G
Königsbg. Vereinsbk..	6	6	do.	1200. 600	115,25G
Lübeck. Kommerzbank.	6	6⅔	do.	1200. 300	133,25G
Mecklenburg. Hypoth.	11	12	do.	600	216,00bz.
Meining. Hypoth.-Bk.	7	7	do.	300	144,10G
Mttldtsch. Bod.-Kr.-A.	4	4	do.	1000	90,25G
Norddtsch. Grund-Krd.	5	5	do.	1200. 600	101,90G
Oldenbg. Sp.- u. Leihb.	9	9	do.	300	178,50bz.G
Preuß. H.-Bk. abg. u. n.	0	4½	do.	4000—80	115,50bz.G
do. Leihhaus konv.	6	6	do.	1000. 400	—,—
do. Pfandbr.-Bank	7	7	do.	1500	137,60G
Rostocker Bank......	5	5	do. i.55	500	105,50G
Rhein. Diskonto-Ges.	7	7	1./1	1000. 500	134,60bz.G
Schwarzburg. Hyp.-B.	3½	4	do.	1000	104,60G
do. Landesbk.	6	6½	do.	500	115,00G
Westdtsche. Bd.-Kr.-A.	6½	6½	do.	1000	140,50G
Westfälische Bank ...	5	5	do.	1500. 450	112,25G
Wiener Bankverein..	7	7	do.	1000. 400 Kr.	131,00bz.G
Wiener Unionbank..	6½	6½	do.	200 ö. Fl.	—,—

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

Arenberger Bergwerk	35	40	1./1	1500	757,00G
Aplerbeck Steinkohlen	4	4	do.	200 Tlr.	120,70bz.
Baroper Walzwerk...	0	—	1./7	1000	82,50G
Berzelius Bergw. ...	1	0	1./1	500	115,00bz.G
Brschw. Khlw.-St.-Pr.	10	10	do.	1200. 600	202,30G
Buderus Eisenwerke.	5	5	1./1 i.D.8	1000	108,00G
Concordia-Bergwerk.	18	18	1./1	do.	316,30bz.G
Consol. Marienhütte.	0	—	1./7	300	71,00B
Dortm. B.-A. Lit. D.	5	—	do.	1500	101,00bz.
Duxer Kohlen kon....	12	10	1./1	1000	165,50bz.G
Gelsenkirch. Gußstahl.	0	0	1./8	do.	91,40bz.G
Harz. Eisenwerke kon.	0	—	1./7	300	68,25G
Inowrazl. Steinf.-B.	5	5	1./1	1200. 400	113,25G
König Wilhelm St.-Pr.	17	17	do.	1000	334,00bz.B
Leopoldsgr. Edderitz..	7	7	do.	do.	111,75G
Louise Tiefbau kon..	0	—	1./7	1000. 300	44,00bz.G
do. do. St.-Pr.	0	—	do.	300	107,25G
Nordstern Kohlenbgwl.	16	16	1./1	1200. 300	286,80bz.
Magdeburg-Bergwerk	35	35	do.	100 Tlr.	574,25bz.G
Marienhütte Kotzenau	0	0	1./4	1200. 600	71,50G
Rhein. Anthr.-Kohlen	6	—	1./7	1000	132,10bz.G
Stadtberger Hütte...	0	—	do.	200 Tlr.	102,75bz.G

Obligationen industrieller Gesellschaften.

Zinsfuß		Zinstermin	Größe der Stücke in Mk.	
Allg. Deutsche Kleinb.....	3	1./1/4 1./7/10	600. 300	62,50bz.G
Allgem. Elktr.-Gesellschaft	4	1./4/10	1000. 500	101,20G
Aschersleben Kali....	4	1./6/12	do.	100,20bz.G
Bochumer Gußstahl.......	4	1./1/7	1500	—,—
Dessauer Gas.........	4½	do.	1000. 500	106,90G
Dortmunder Union......	5	do.	do.	110,90G
Gr. Berliner Straßenb...	3½	1./4/10	2000—100	99,40G
Hamburger Packetfahrt...	4	15./5 15./11	1000. 500	—,—
Henckel-Obligationen....	4	1./4/10	5000.1000.500	105,20G
Hibernia..........	4	1./1/7	1000. 500	101,50bz.G
Laurahütte..........	3½	1./3/9	1000	96,00bz.G
Naphtha-Obligationen ...	4½	1./4/10	5000. 2000. 1000	100,90G
Norddeutscher Lloyd.....	4	do.	5000—200	101,20bz.
do. do. v. 1901	4½	do.	5000—300	103,40B
Oberschl. Eisenbahnbedarf	4	1./1/7	500	101,90G
do. Eisen-Industrie	4	do.	1000. 500	—,—
Thale Eisenwerk......	4	do.	do.	99,00G
Zoologischer Garten.....	4	1./4/10	300	—,—

Industrie-Aktien.

Dividende	1902	1903	Zinstermin	Größe der Stücke	
Admiralsgarten-Bad	5	5	1./1	1000	100,25G
Annaburger Steingut	4	—	1./7	do.	126,80bz.
Archimedes	3	—	do.	1000. 500	168,00bz.G
Berl. Bazar Genußsch.	10	10	fr.	200 Tlr.	975,00B

Dividende	1902	1903	Zinstermin	Größe der Stücke in Mk.	
Bau-Ausführung.	5	5	1./1	500	89,25G
Bauges.: Berl.-Charlottenburg i. Liqu.	—	—	—	do.	771,00bz.G
Bauges.: do. Neustadt, i. L.	—	—	—	600	712,00bz.G
Bauges.: Passage konv....	4	4½	1./1	1500. 300	90,50bz.G
Bauges.: Kurfürstend. Gesellsch., i. Liqu.	—	—	—	1000	321,00G
Berliner Bockbrauerei	8	8½	1./10	1000. 300	159,25bz.G
do. Brauerei Königst.	5	6	do.	1500.1200.300	119,50bz.
do. Böhm. Brauh...	10	10	1./1	200 Tlr.	209,25bz.G
do. Patzenhofer	12	14	1./10	1200. 300	259,50bz.G
do. Br. Schultheiß..	14	15	1./9	1200.1000.300	281,50bz.G
do. Union.........	5	5	1./10	200 Tlr.	117,00bz.G
Berthold, Messingl...	10	10	1./1	1000	167,50bz.G
Bresl. Wagenb. Linke.	6¼	8½	do.	100 Tlr.	223,30G
Breslauer Oelfabrik..	0	—	1./6	200 Tlr.	73,40bz.G
Braunschweiger Jute	12	—	1./7	1000. 900. 300	188,10bz.
Braunschw. Straßenb.	4¼	5	1./1	1000. 500	—,—
Breslauer elektr. do.	4½	5	do.	1000	120,00B
Cementbauges. Berlin i. Liqu.	—	—	—	200 Tlr.	1655G
Charlottbg. Wasserw.	13¼	14	1./10	1000. 300	315,00bz.
Chemn. Masch. Zimm.	0	—	1./7	100 Tlr.	104,50G
Danziger Oelmühle..	0	—	1./6	1000	67,75G
Dtsche. Jutespinnerei	9	8	1./1	1200. 600	144,75bz.G
Düsseldorfer Waggon	10	—	1./7	1000	250,30bz.G
Egestorff-Salzwerke..	8	6½	1./1	500 Tlr.	142,00bz.G
Erdmannsdrf. Spinn.	0	1½	do.	500	59,00bz.
Elberfeld. Farbenfabr.	22	25	do.	1000	550,00bz.
Flöther Masch.-Aktien	5	6	do.	do.	112,25G
Freund Masch. konv..	8	—	1./7	300	309,00bz.G
Frister & Roßm. konv.	8	10	1./1	1000. 300	145,75bz.
Gerresheimer Glash.	12½	11	do.	1000	169,25G
Ges. f. elektr. Untern.	0	3	do.	do.	116,50bz.G
Gummifab. Fonrobert	4	2	1./1	1000. 300	—,—
do. Voigt & Winde.	4	4	do.	1000	101,50G
do. Volpi & Schlüter abg.	0	—	do.	800	—,—
Harbg.-Wien Gummi	20	—	1./7	1500. 300	294,25G
Harkort St.-Pr. Bgwk.	0	—	do.	1200. 600	127,10bz.
do. Brückenbau konv.	4½	4½	1./1	1200. 400	97,25G
do. do. St.-Pr.	6	6	do.	400	128,75G
Hirschberg. Lederfabr.	10	10	do.	1000	138,90bz.G
Kaiserhof konv.......	5	5	do.	1000. 300	97,00bz.G
Keyling & Th. Eiseng.	4	5	do.	1000	120,00bz.G
Magdeb. Straßenbahn	5	6	do.	1000. 500	—,—
Masch. Breuer	0	2	do.	1000	94,50bz.B
Norddtsch. Wollkämm.	10	10	do.	do.	156,75bz.G
Neuroder Kunstanstalt	3	—	1./7	do.	91,75G
Neuß, Wagenb. i. Liqu.	—	—	fr. i. 95	396	475,00G
Nienbg. Maschinenfab.	0	—	1./7	1000	63,25G
Nordd. Eiswerke.....	1	0	1./1	200 Tlr.	50,00bz.G
Allg. Berl. Omnibusgesellschaft......	6	14	do.	1200. 300	269,50G
Oppelner Portl.-Cem.	3½	5	do.	1500. 600. 300	148,00bz.G
Stettin. Straßenbahn	6	6	do.	1000. 500	—,—
Schäffer & Walcker..	0	1	do.	1200. 600	63,00G
Schimisch. Portland-Cement-A.	5	7	do.	1000	147,80bz.
Schlesische Cement...	6½	7½	do.	1000. 600	180,50bz.G
Stettin. Cham. Didier	15	18	do.	1000	320,50bz.G
do. Vulkan-B.	14	14	do.	1000. 600	256,00bz.G
Stralf. Spielk. St.-P.	6	—	1./7	1200. 600	117,50G
B. Köln.-Rottw. Pulv.	9	12	1./1	1200	233,00bz.G
Westf. Stahlwerke...	0	0	1./7	1000	123,50bz.
Wilhelmshütte konv.	2	—	do.	1200.1000.300	76,50G
Zuckerfabrik Fraustadt	10	15	1./9	1000. 500	158,10bz.G

Diskont.

Berlin 4. Lombard 5. Amsterdam 3. Brüssel 3. Kopenhagen 4½. London 3. Madrid 4½. New-York 5. Paris 3. Petersburg 5½. Portugies. Plätze 4. Rom 5. Schweiz. Plätze 3½. Norwegische Plätze 5. Wien 3½.

Umrechnungs-Kurse.

1 Gld. österr. = 1,70 Mk. 1 Krone österr. = 0,85 Mk. 1 Gld. holländ. = 1,70 Mk. 1 Dollar = 4,20 Mk. 1 Rubel = 2,16 Mk. 1 Gold-Rubel = 3,20 Mk. 1 Frcs. oder 1 Lira oder 1 Peseta oder 1 Lei = 0,80 Mk. 1 skand. Krone = 1,12½ Mk. 1 Peso = 4,00 Mk. 1 Lstr. = 20,40 Mk.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Kurs in Mark.

Dukaten	per St.	—,—
Dollars	per St.	4,18G
Imperials	per St.	16,17bz.
Napoleonsdor	per St.	16,26bz.
Sovereigns	per St.	20,36bz.
Englische Banknoten	per Lstr.	20,42bz.G
Franz. Banknoten	per 100 Frcs.	—,—
Oesterr. Banknoten	per 100 Kr.	85,25bz.G
do. Silbercoup. (Berlin einlösb.)		85½
Russische Banknoten	per 100 Rb.	216,00bz.

Leipziger Börse vom 19. Juli.

Deutsche Fonds.

Zinsfuß		Zinstermin	Größe der Stücke in Mk.	
K. Sächs. Renten-Anleihe	3	1./1/4 1./7/10	5000. 3000. 1000	89,00G
do. do..........	3	1./1/4 1./7/10	500	89,00G
do. do..........	3	1./4/10	300. 200. 100	89,10G
do. St.-Anl. v. 1855...	3	do.	100 Tlr.	95,00G
do. do. v. 1852-68 (konv. 4%)	3½	1./1/7	500 Tlr.	100,70G
do. do. v. 1867	3½	do.	do.	100,70G
do. do. v. 1869	3½	do.	do.	100,70G
do. do. v. 1852-68	3½	do.	100 Tlr.	100,70G
do. do. v. 1867	3½	do.	do.	100,70G
do. do. v. 1869	3½	do.	do.	100,70G
do. fr. Löb. Zittau La. A	3½	do.	do.	100,60G
do. do. do. La. B	4	do.	25 Tlr.	102,50G
do. Landrentenbriefe..	3⅓	1./4/10	1000. 500 Tlr.	99,60G
do. Land.-K.-Rentensch.	3⅓	1./1/7	6000. 1500. 300	98,00B
do. do. do.	4	do.	500 Tlr.	103,75B
Mansf. Gewksch v. 1867 (cv.)	4	do.	200 Tlr.	101,40G
do. do. v. 1875/79 (cv.)	4	do.	5000. 1000. 500	101,30G
do. do. v. 1882	4	1./4/10	1000. 500	101,60G
do. do. v. 1893	4	1./1/7	do.	101,30G
do. do. v. 1897	4	1./4/10	do.	101,40G
do. do. v. 1902	4	1./1/7	do.	103,00G
Leipzig v. 1865 Theat.-Anl.	3	do.	100. 50 Tlr.	96,75G
do. v. 1897 Ser. I ...	3	do.	5000. 100	89,40bz.
do. v. 1876/84 (cv.) u. 87	3½	do.	do.	100,50G
do. v. 1897 Ser. II A	3½	1./4/10	do.	100,50G
do. v. 1876/84 (cv.) u. 87	3½	1./1/7	500. 100	100,50G
do. v. 1890 (S. II 87)	3½	1./4/10	do.	100,50G
do. v. 1897 Ser. II A	3½	do.	500. 300. 100	100,50G
do. v. 1897 Ser. I A.	4	1./1/7	5000—100	104,30G
do. v. 1897 Ser. II...	4	1./4/10	do.	104,30B
Altenburger Landobl.....	3½	1./1/4 1./7/10	10000—100	100,75G

Eisenbahn-St. u. St.-Pr.-Aktien.

Dividende	1902	1903	Zinstermin	Größe der Stücke in Mk.	
Außig-Tepl. 500 fl...	10	10	1./1	500 Fl.	212,75G
Böhm. Nordbahn....	5⅔	5	do.	150 Fl.	119,00G
Buschtierad. Lit. A..	9 10/11	—	do.	525 Fl.	262,50G
do. do. B..	11	11¼	do.	200 Fl.	256,00G
Graz-Köflach.........	5½	5	do.	200 Fl.	—,—

Bank- und Kredit-Aktien.

Allg. D. Kr.-A. Lpz.	8	8½	1./1	100 Tlr. 1200	174,25bz.G
Dresdener Bank.....	6	7	do.	200 Tlr. 1200	149,50B
Gothaer Privatbank.	6	6	do.	200 Tlr. 1200	—,—
Kredit- u. Spar-Bank	4	4½	do.	1000	100,50bz.G
Leipziger Hyp.-Bank.	6	7	do.	100 Tlr. 1000	139,50B
Sächs. Bank.........	5	6	do.	200 Tlr.	133,25G
Zwickauer	6	6	do.	100 Tlr. 1000	—,—

Ind.-Aktien und Obligationen.

Dividende	1902	1903	Zinstermin	Größe der Stücke in Mk.	
Chemn. Werkzeug-M.-Fabr. Zimmermann	0	—	1./7	100 Tlr.	105,00G
Crölltw. Papierfabr. z. Halle.........	12	—	do.	300	—,—
Dörstewitzer Aktien..	2½	—	do.	400	65,00B
D. W. M. (Sondermann & Stier) V.-A.	0	—	do.	100 Tlr. 1000	83,50B
Gerner Jutesp. Lit. A.	24	24	1./1	500	300,00G
Germania (Schw. & S.)	1	1	do.	100 Tlr. 1200	102,50G
Gersd. Steinkohl.-B. St.-A.	21	13,50	Sch. 16	300	393G
do. do. Pr.-A. I	55,50	48	Sch. 23	do.	825G
do. do. do. II	51	43,50	Sch. 17	do.	730B
Hallesche Str.-B.....	0	1	1./1	1000. 500	97,00G
Kette Elbs.-G.-Akt...	0	0	do.	300	75,50B
Körbisd. Zuckerfb....	8	8	1./4	200 Tlr.	124,75G
Leipziger Gr. elektr. Straßbahn........	5½	7	1./1	1000	175,00bz.B
Bankf. Grdbes. Leipzig	8½	8½	do.	do.	133,50G
Leipziger Baubank...	5	5⅓	do.	100 Tlr.	107,00G
do. Elektr. Werke	6	6	do.	1000	130,00G
do. elektr. Straßenb.	2	3½	do.	do.	103,25bz.G
do. Bierbr. Reudnitz v. Riebeck & Co.	10	10	1./10	do.	224,00B
do. Kammgarnspin.	11	4	1./1	100 Tlr.	153,00B
do. Malzf. Schkeuditz	9	7½	1./9	do.	159,50B
Mansfelder Kuxe....	15	—	—	—	785G
Naumb. Brnk. A.-G. A.	10	10	1./4	1200. 300	183,25G
Portl.-Cementf. Halle	0	0	1./1	1000	66,00G
Sächs. Kmgsp. (Solbr.)	3½	2⅓	do.	100 Tlr. 1000	67,75G
do. M.-Fab (Hartm.)	0	—	1./7	200 Tlr. 1200	110,50G
do. Wbst.-F. (Schönh.)	11	—	do.	100 Tlr.	221,00B
Thür. Gasges. Leipz..	15	15	1./1	100 Tlr. 1500	269,25G
do. Stamm-Pr....	15	15	do.	100 Tlr.	269,25G
S.-Thr. Br.-B. St.-A.	5½	0	do.	600. 1200	—,—
do. St.-Prior..	5½	0	do.	600	110,00G
Zeitzer Par. u. S.-A.	9	—	1./4	1000. 500	151,25G
do. do. Oblig. 4%	—	—	1./1/7	1000. 500. 300	100,25G
Zuckerfabr. Glauzig..	6⅔	10	1./6	200 Tlr.	124,40G
Zuckerraff. Halle......	23	—	1./10	1000. 500	177,00G

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Oblig.

Zinsfuß		Zinstermin	Größe der Stücke	
Außig-Teplitzer	3½	1./1/7	5000—300	95,30bz.G
Böhm. Nordbahn von 82 G.	4	do.	3000.1500.300	101,25G
Buschtiehr. (stfr.)........	4	1./4/10	10000.2000 Kr	101,00G
do. Kr. 4, 200 do.	4	do.	400. 200 Kr.	101,00G
Dux-Bodb. v. 1891 (stfr.) S.	4	1./1/7	300 Fl. Silb.	99,60G
do. do. do. G.	4	do.	300	—,—
Dux-Bodenbach Em. I 1889	5	do.	750. 300. 150 Fl. Silb.	109,75G
do. II 1871	5	1./4/10	150 Fl.	109,75G
do. III 1874 Gold	5	1./1/7	1500. 300	110,50G
Galiz.-K.-Ldw.-B. v. 90 gar.	4	do.	5000—100 Fl.	100,30G
Graz-Köflacher Em. IV 78	2	do.	150 Fl.	72,00G
do. Em. 1902	4	do.	2000. 400 Kr.	99,80G
Kaschau-Oderbg. 89 Silb.	4	do.	1000. 200 Fl.	99,90G

Für die Inserate verantwortlich: Otto Brakel, Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190407202-15/fragment/page=0004